

Jahresbericht 2020



**Zukunft geben.
Chancen schaffen.
Jetzt ausbilden.**



Maler und Lackierer Bestattungsfachkraft **Fachinformatiker**
Tischler Florist
Chemikant **Tischler** Kauffrau für Tourismus und Freizeit
Veranstaltungskauffrau
Tierpfleger **Koch**
KFZ-Mechatroniker
IT-System-Elektroniker **Friseur** Fachkraft für Lagerlogistik
Holzmechaniker **Restaurantfachfrau**
Kauffrau für Marketingkommunikation Bauzeichner **Sport- u. Fitnesskauffrau**
Kauffrau im Gesundheitswesen Fachkraft für Lagerlogistik **Bäcker** Anlagenmechaniker
Fachkraft für Abwassertechnik Mediengestalter Medizinische Fachangestellte
Kauffrau für Büromanagement **Fachkraft im Gastgewerbe**
Automobilkauffrau Fachinformatiker Systemintegration

●●● Inhalt.

Vorwort5

Zukunft geben. Chancen schaffen. Ausbilden mit dem CAL e.V.

Ausbildung 2020: Ganz neue Situation. 6

Zahlen und Fakten. 8

Gremien.10

Die Geschäftsstelle. 14

Die Aufgabe. 16

Jahresbericht 2020.

Das Jahr 2020. 18

Einführungstage. 28

CAL live. 32

Messen und Ausstellungen. 38

Marketing.39

Finanzbericht 2020.

Finanzen. 40

Jahresabschluss. 42

Kassenprüfung. 44

Satzung.45

Impressum. 49

**Zukunft geben.
Chancen schaffen.
Jetzt ausbilden.**

●●● Vorwort.



Liebe Leserinnen und Leser,

in vielerlei Hinsicht liegt ein ganz spezielles Jahr hinter uns. Und wir alle wissen, dass vor allem die junge Generation besonders unter den Einflüssen der Corona Pandemie zu leiden hatte.

Seit Jahren kämpft der Ausbildungsmarkt mit sinkenden Bewerberzahlen und noch stärker sinkenden Ausbildungsplätzen. Zudem zeigt sich immer deutlicher: die angebotenen und nachgefragten Ausbildungsstellen passen nicht zusammen, so bleiben viele Bewerber:innen unversorgt und viele Stellen unbesetzt.

Die Bevölkerungszahlen sind auch in Lippe rückläufig. Während die Anzahl der Schulabgänger:innen mit Hochschulzugangsberechtigung steigt, fällt die Anzahl der Bewerber:innen um Ausbildungsplätze. Und doch konnte im Kreis Lippe ein leichter Aufwärtstrend bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen bis 2019 verzeichnet werden. Die weltweite Corona-Pandemie und die damit einhergehenden wirt-

schaftlichen Einbußen und Verunsicherungen zerstörte jedoch den Positivtrend. Fehlende Ausbildungsmessen und Praktika-Plätze, keine persönlichen Ansprechpersonen: Die potentiellen Berufsanfänger:innen 2020 waren verständlicherweise höchst verunsichert und die Anbieter:innen von Ausbildungsplätzen ebenfalls.

Deutschlandweit wurden bis zum 30.09.2020 knapp 12% weniger Ausbildungsverträge geschlossen, in Lippe ca. 15% – im lippischen Handwerk sogar knapp 30% weniger. Damit werden die größten Verlierer sichtbar: Konnten 2019 mehr als die Hälfte aller Klein- und Kleinstbetriebe ihre ausgeschriebenen Stellen nicht besetzen, zogen sich 2020 bundesweit 2,5% dieser Betriebe gleich ganz aus dem Ausbildungsmarkt zurück.

Der 5. Kommunale Bildungsbericht für den Kreis Lippe macht deutlich: "Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt sind im Moment noch nicht sicher zu bewerten. Es zeigt sich aber, dass es bei einem insgesamt geringeren Ausbildungsplatzangebot für Schulabgänger:innen mit einem Hauptschulabschluss schwerer wird, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, da die Branchen, in denen Hauptschulabgänger traditionell mit Ausbildungsstellen versorgt werden (...) überdurchschnittlich von den wirtschaftlichen Auswirkungen betroffen sind." Und dies sind vorwiegend Klein- und Kleinstbetriebe, vor allem aus dem Handwerk. Doch genau dort fehlt es auch jetzt schon an Fach- und Nachwuchskräften.

Die aktuelle Situation macht uns als Gesellschaft einmal mehr deutlich, wie relevant Berufe mit vermeintlich "schlechtem Ruf" für das Funktionieren einer Gesellschaft sind. Denn alle freuen sich, wieder in den Urlaub fahren zu können oder in einem Restaurant essen zu gehen. Doch wer repariert das Auto für die Fahrt, macht das Fahrrad wieder fit, bezieht die Hotelbetten und bereitet das einladende Hotel-Frühstück zu oder serviert das frisch gezapfte Bier?

Die Ausbildung stellt eine Grundversicherung in der Gesellschaft dar und sollte daher allen jungen Menschen zugänglich gemacht werden. Der Verein Chance Ausbildung Lippe e. V. stellt sich dieser Aufgabe seit seiner Gründung 2005 und hat seitdem über 170 jungen Menschen zu einem erfolgreichen Berufsabschluss verholfen. Dank der gesicherten Finanzierung durch Mitglieder und Spender gelang es dem Verein, trotz Krise und eines personellen Wechsels, auch 2020 zehn neue Auszubildende einzustellen und die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden vom Vorjahr zu halten. Für 2021 zeichnet sich erfreulicherweise ein Anstieg der Ausbildungsplätze ab.

Mit den besten Grüßen

Dr. Axel Lehmann
Vorstandsvorsitzender

●●● Ausbildung 2020: Ganz neue Situation.

Im Frühjahr 2020 hat sich der Alltag für uns alle plötzlich stark verändert: Schulen wurden von einem auf den anderen Tag geschlossen, Masken, Abstand und Hygienekonzepte prägten ein ganz neues öffentliches Bild und die Einschränkung sozialer Kontakte wurde zur neuen Normalität. Keine gemeinsamen Hobbies mehr, keine Partys, keine Geburtstags- oder Abschlussfeiern und Freunde nur noch digital treffen – gerade für junge Menschen und hier am stärksten für Menschen in einer der wichtigsten Orientierungsphase ihres Lebens hatten unter dieser Ausnahmesituation immens zu leiden. Abschlussklassen konnten keine Abschlussfahrten oder -feiern veranstalten, Betriebspraktika sind entfallen, Bildungsmessen wurden abgesagt, persönliche Beratung konnte kaum noch stattfinden. Stattdessen sahen sich die jungen Menschen der Übergangssituation Schule – Beruf mit ihrer Situation weitgehend alleingelassen. So zeigt die Studie „Berufliche Orientierung: Berufs- und Studienwahl“ (BerO) des IAB für den Abiturjahrgang 2021 deutliche Ergebnisse: War der Anteil der jungen Menschen, die sich große Sorgen um ihre berufliche Zukunft machen zu Beginn des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 noch bei 25%, stieg dieser Wert bis zum Herbst sogar auf 41%. Vor allem bei jungen Menschen, die aus Nicht-Akademiker-Familien oder aus Familien mit Migrationshintergrund stammen, wuchs die Sorge am stärksten. Auch wenn sich die Schüler vergleichsweise schnell mit der neuen Situation zurecht fanden und bis zum Herbst wieder regelmäßigen Austausch unter Freunden pflegten, zeigt die Befragung jedoch auch deutlich, dass die subjektive psychische Belastung stark zunahm (Befragte

mit "hoher psychischer Belastung" Frühjahr 2020: 32% ; Herbst 2020 51%). Zu noch deutlicheren Ergebnissen kommt der Forschungsverbund "Kindheit – Jugend – Familie in Zeiten von Corona", der in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung Ergebnisse der JuCo-Studie im März 2021 veröffentlichte. Es wurden junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren in der Pandemie befragt. 60,7% von ihnen geben an, sich teilweise oder dauerhaft einsam zu fühlen und 64% stimmen zum Teil oder voll zu, psychisch belastet zu sein. 68% geben an, von Zukunftsängsten betroffen zu sein.

Es ist super schwer mit Ausbildungs- oder Studienplätzen. Deswegen habe ich ein FSJ angefangen um überhaupt etwas zu haben, da ich nicht rumsitzen kann und nichts machen kann. Ich mache mir sehr starke Sorgen um meine Zukunft.

JuCo-Studie 2020

Auf unternehmerischer Seite sah die Situation 2020 ähnlich ungewiss aus: Planungsunsicherheit, Umsatzeinbrüche und teilweise nicht planbare Mehr- und Sonderausgaben durch neue Vorschriften oder globale Materialknappheit machten sowohl Klein- als auch mittelständischen Betrieben besonders zu schaffen. Es ist also nicht weiter verwunderlich, dass vor allem in diesen Bereichen die Bereitschaft zur Ausbildung weiter sank. Auch Betriebe, die ihre Lehrstellen gerne besetzen wollten, konnten dies nur unter erschwerten Bedingungen realisieren. Vorstellungsgespräche konnten gar

...bin am Bewerbungen schreiben seit zwei Jahren und jetzt durch Corona kamen mehr Absagen oder auch Rückmeldungen wie: wir können erst wieder ab 2022 Plätze anbieten. Es ist einfach sehr deprimierend und wie gesagt: man macht sich große Sorgen.

JuCo-Studie 2020

nicht oder – für viele noch ganz neu – nur digital stattfinden, Praktika nicht wie gewohnt durchgeführt werden und Ausbildungsmessen und -informationsveranstaltungen wurden abgesagt oder virtuell organisiert. Das war und ist aber für viele Ausbildungsbetriebe – vor allem im handwerklichen Bereich – schlicht nicht realisierbar.

Extrem getroffen hat es leider die bereits seit Jahren gebeutelte Branche des Gastgewerbes. Auch 2020 fallen gleich drei der Branchenberufe unter die Top-Ten-Liste der unbesetzten Ausbildungsplätze (vgl. Abb. 1). Nun dürfen im Frühjahr 2021 die Restaurants zwar wieder öffnen, haben jedoch kein Personal mehr. Noch schlimmer: rund 10 % aller Ausbildungsbetriebe können ihre Stellen nicht besetzen, weil gar keine Bewerbungen vorliegen. Die seit 2007 stark sinkende Gesamtanzahl an Auszubildenden konnte zwar mit einem großen Anteil an Geflüchteten etwas aufgehalten werden, erreichte jedoch trotzdem 2020 ein neues Tief (vgl. Abb. 2). Neben dem Gastgewerbe zählt der große Bereich des Lebensmittelhandwerks zu den Verlierern. Auch beim CAL e. V. zeigt sich dieser Abwärtstrend in den Bewerbungen sehr deutlich. So erhält der CAL e. V. auf eine

Ausschreibung für einen Ausbildungsplatz als Kauffrau/mann für Büromanagement ca. 50-70 Bewerbungen (ca. 30% aller eingehenden Bewerbungen). Auf eine Stelle als Restaurantfachkraft bewerben sich maximal zwei Personen (nicht berücksichtigt werden Bewerbungen, die aus dem Ausland kommen). Für die 2020 ausgeschriebenen Stellen im Lebensmittelhandwerk sah die Situation genau so aus: Bäcker:in (zwei Bewerbungen), Fachverkäufer:in im Lebensmittelhandwerk (eine Bewerbung), Fachkraft für Lebensmitteltechnik (eine Bewerbung). Leider konnte am Ende keine dieser Stellen adäquat besetzt werden.

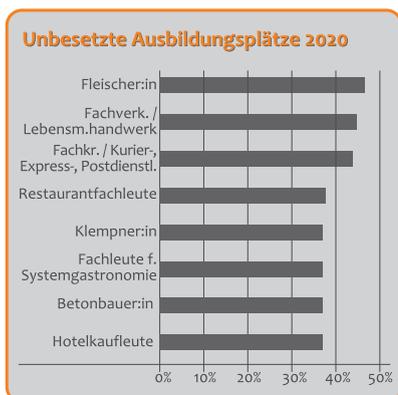


Abb. 1: Anteil unbesetzter Ausbildungsplätze 2020

Deutlich zeigt sich auch, dass die Anforderungen, die die Unternehmen an die jungen Schulabgänger haben, sich nicht mehr decken mit dem, was junge Menschen ihrerseits von einem Ausbildungsplatz erwarten. Sie kommen (in immer höherem Durchschnittsalter) als digital Natives in die Unternehmen und wünschen sich häufig Verantwortung, Team- und Projektarbeit. Die Entwicklung der Sozialkompetenzen steht hier im Vordergrund, denn fachlich Versäumtes kann im Zweifel mit Nachhilfe ausgeglichen werden.

Der CAL e. V. entwickelt seine Arbeit und sein Betreuungsangebot immer weiter und hat auch an dieser Stelle angesetzt. 2020 wurde so eine neue Seminarreihe entwickelt, die unter dem Thema "Konfliktmanagement" die Sozial- und vor allem auch die Selbstkompetenz der Auszubildenden schulen und stärken soll. Aufgrund des erneuten Lockdowns konnte die Seminarreihe erst 2021 starten. Gerne berichten wir hierzu im nächsten Jahr.

Auch für den CAL e. V. war das Jahr 2020 ein Jahr der besonderen Herausforderungen. So verließ die langjährige Mitarbeiterin und zuletzt als Ausbildungsleitung tätige Dunja Weidmann Ende Mai nach knapp zwölf Jahren den Verein und wechselte in die Ausbildungsleitung der Stadt Detmold. Lockdown, Homeoffice, verschobene und abgesagte Prüfungen, Einstellungsphase für den neuen Ausbildungsjahrgang, Austragung der Mitgliederversammlung in schriftlicher Form und die Suche nach einer neuen Ausbildungsleitung – bis zur Einstellung im September war für die Geschäftsstelle einiges zu stemmen. Doch der CAL e. V. war und ist weiterhin bestrebt, jenen eine Chance einzuräumen, die individuelle Hemmnisse mitbringen, diese auf Unternehmensseite zu vermitteln und zu unterstützen. Das durchschnittliche Niveau der Anzahl an Auszubildenden konnte 2020 gegenüber 2019 trotz erschwelter Bedingungen gehalten werden. Ein Anstieg der Vertragsabschlüsse für 2021 zeichnet sich ab und macht die Bedeutung des Vereins deutlich.

Dank des Engagements der kooperierenden Betriebe und der Unterstützung durch Fördermitglieder sowie der Stadt Detmold und des Kreises Lippe kann der Verein weiterhin Chancen bieten. Dafür bedanke ich mich auch im Namen unserer Auszubildenden.

Dr. A. Heinrike Heil
Geschäftsführerin

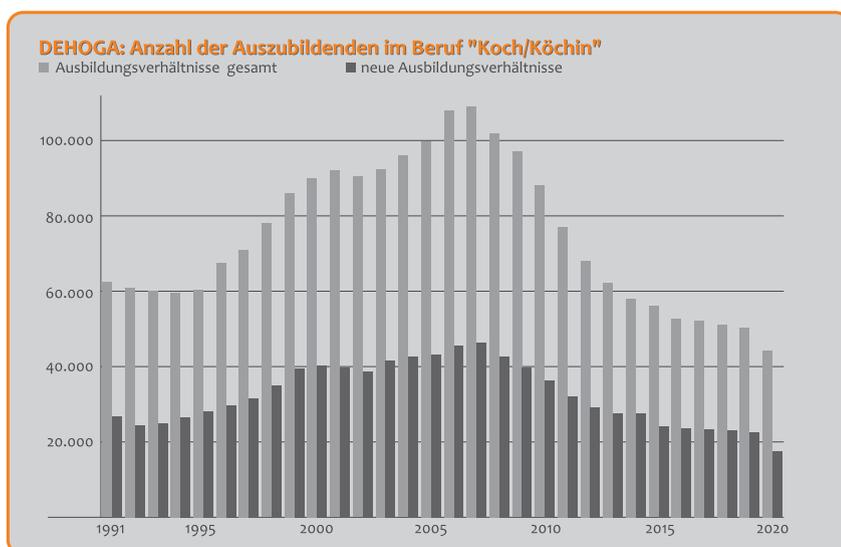
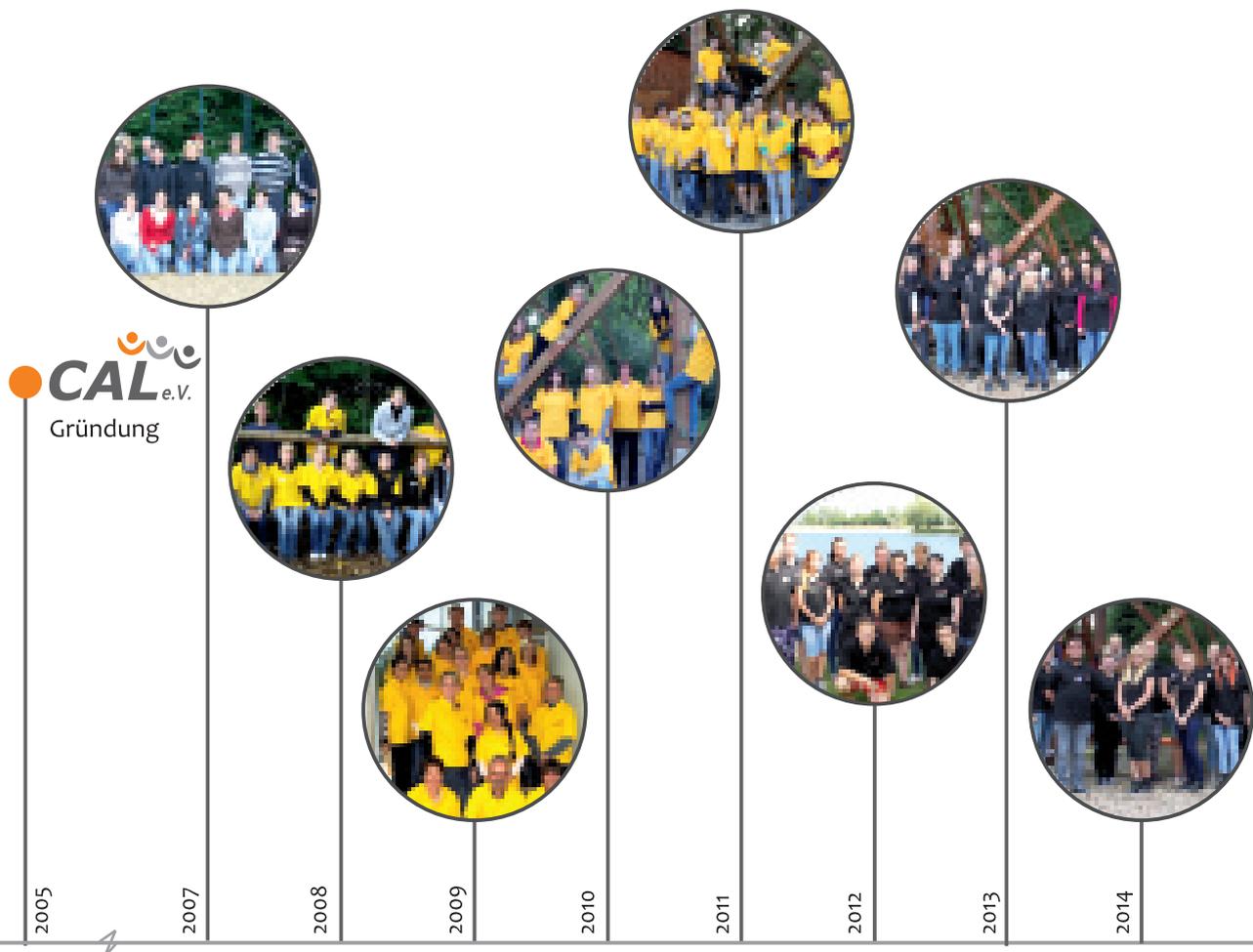


Abb. 2: Anzahl der Auszubildenden seit 1991 im Berufsbild Koch / Köchin

●●● Zahlen und Fakten.

2020	34,5	Auszubildende durchschnittlich
in	14	Ausbildungsberufen
bei	28	Kooperationspartnern
bis 31.5.2020	2	Mitarbeiterinnen
mit	70	Wochenstunden
1.6.-31.8.2020	1	Mitarbeiterin
mit	30	Wochenstunden
seit 01.09.2020	2	Mitarbeiterinnen
mit	60	Wochenstunden
Betreuung von	42	Auszubildenden
Januar-Juli	8	erfolgreiche Abschlussprüfungen

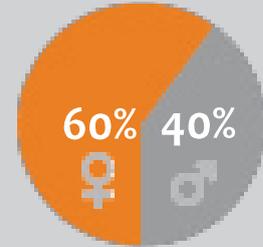




Auszubildende
seit 2005 eingestellt



erfolgreiche
Ausbildungsabsolventen



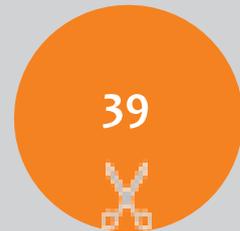
Geschlechteranteil der
Auszubildenden gesamt



Berufsbilder seit 2005
ausgebildet



Absolventen mit direkter
Anschlussperspektive



Auszubildende mit
verkürzter Ausbildungsdauer



●●● Gremien.

Vorstand.

Laut § 11 der Vereinssatzung besteht der Vorstand aus bis zu sieben Personen, und zwar aus dem Landrat des Kreises Lippe sowie Vertretern der Mitglieder; wobei max. vier Mitglieder aus der Gruppe der Unternehmen und max. zwei Mitglieder aus der Gruppe der Städte und Gemeinden zu wählen sind. Aufgrund der Kommunalwahlen im Herbst 2020 und durch den Eintritt in den Ruhestand von Herrn Vogt wurden Neuwahlen erforderlich.



Rainer Heller
(Vorsitzender)
Bürgermeister a. D.
der Stadt Detmold



Dr. Axel Lehmann
(stv. Vorsitzender)
Landrat des Kreises Lippe



Mickel Biere
Bäckerei Biere
Inhaber
Kreishandwerksmeister



Dirk Dankelmann
Lippische Landes-
Brandversicherungsanstalt
Mitglied des Vorstandes



Jürgen Schell
Bürgermeister a.D.
der Stadt Barntrup



Karl-Ernst Vathauer
MSF-Vathauer Antriebstechnik
GmbH & Co KG
Geschäftsführer



Günter Vogt
VerbundVolksbank OWL eG
stv. Vorstandsvorsitzender

Im Vergleich zu den vielen mit Fördergeldern finanzierten und somit zeitlich befristeten Projekten am Ausbildungsmarkt ist der CAL e. V. auf Dauer angelegt und damit ein zentraler Pfeiler in der lippischen Ausbildungslandschaft.

Rainer Heller, Vorsitzender

Neuwahlen Vorstand.

Wie in der Satzung vorgesehen, wurden die Nachfolger vom Restvorstand kooptiert, und in der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt. Dies erfolgte schriftlich im April und Mai 2021. In diesem Rahmen wurde Dr. Axel Lehmann zum Vorsitzenden gewählt. Seine Nachfolge als stellvertretender Vorsitzender tritt Frank Hilker an.



Dr. Axel Lehmann
(Vorsitzender)
Landrat des Kreises Lippe



Frank Hilker
(stv. Vorsitzender)
Bürgermeister der Stadt Detmold



Mickel Biere
Bäckerei Biere
Inhaber
Kreishandwerksmeister



Dirk Dankelmann
Lippische Landesbrand-
versicherung AG
Mitglied des Vorstandes



Mario Hecker
Bürgermeister der Gemeinde
Kalletal



Frank Sievert
VerbundVolksbank OWL eG
Vorstand



Karl-Ernst Vathauer
MSF-Vathauer Antriebstechnik
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer

Ausbildende Mitglieder.

-  Altekrüger GmbH
Lage
-  Ambiente - Blumen mit Pfiff
Detmold
-  Buena Vista Fitnessclub
Detmold
-  Columna Gesundheitsförderung GmbH & Co. KG
Lemgo
-  KompetenzWerkstatt Beruf gGmbH
Detmold
-  Das schöne Möbel
Lage
-  Eigenbetrieb Schulen
Detmold
-  Elektro Demirel
Detmold
-  Casino Kreishaus
Gemeinnützige Bistro & Kaffeebar unErwartet
GmbH, Detmold
-  Greenfield GmbH
Horn-Bad Meinberg
-  Hochschule für Musik
Detmold
-  Jobcenter Lippe
Detmold
-  Kfz Service Sagel
Detmold
-  Gerhad Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Leopoldshöhe
-  Kommunales Rechenzentrum
Minden-Ravensberg / Lippe
Lemgo
-  KulturTeam Detmold
Detmold
-  Kreativlounge by Anna
Leopoldshöhe
-  Kreis Lippe
Detmold
-  Landesverband Lippe im Schloss Brake
Lemgo
-  MeinArt
Detmold
-  Nesli's Hairdesign
Lemgo
-  Objektbau MPL GmbH & Co. KG
Lemgo
-  Puhle Sanitär- und Heizungstechnik GmbH
Detmold
-  SOS-Kinderdorf Lippe
Detmold
-  Stadt Detmold
-  Stadt Lügde
-  Stadtarchiv Detmold
-  VHS Detmold-Lemgo
Detmold und Lemgo
-  Woinke Informationstechnik
Blomberg

Fördermitglieder.

-  Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH, Blomberg
-  Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo
-  Gemeinde Dörentrup
-  Gemeinde Extertal
-  GILDE GmbH, Detmold
-  Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
-  Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold
-  MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co KG, Detmold
-  Stadt Barntrop
-  Stadt Lage
-  Stadt Lemgo
-  Stadt Schieder-Schwalenberg
-  Sparkasse Paderborn-Detmold
-  VerbundVolksbank OWL eG, Detmold
-  Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Detmold
-  Wortmann KG Detmold

Unterstützen auch Sie einen jungen Menschen beim Berufsstart.
Wir freuen uns über Ihre Spende!

Chance Ausbildung Lippe e. V.
VerbundVolksbank OWL eG
DE 71 4726 0121 1069 5192 00

Informationen zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie gerne
jederzeit bei der Geschäftsstelle unter 05231/62-1280

**Zukunft geben.
Chancen schaffen.
Jetzt Mitglied werden.**

●●● Die Geschäftsstelle.



Dr. A. Heinrike Heil
Geschäftsführung
Stiftung Standortsicherung
Geschäftsführung



Cathrin-Claudia Herrmann
stv. Geschäftsführung
Stadt Detmold
Controlling

Ausbildungsleitung, bis 04/2020

Dunja Weidmann
Aus- und Weiterbildungspädagogin



Seit 2008 betreute und begleitete Dunja Weidmann die Auszubildenden des CAL e. V. Nach über zwölf Jahren beim Verein wechselte sie im Juni in die Ausbildungsleitung der Stadt Detmold.

Ausbildungsmanagement.

Eva-Maria Iselin
Dipl. Betriebswirtin (BA)



Die Medien- und Kommunikationsbetriebswirtin mit Erfahrungen im Verlags- und Agenturgeschäft kam 2009 aus Süddeutschland nach Lippe und 2016 zum CAL e. V. Nach sieben Jahren im Gastronomiemanagement übernahm sie den administrativen Part im Verein und kümmert sie sich neben Schriftverkehr und Buchhaltung um Kommunikation und Marketing. Außerdem unterstützt die Ausbildungsleitung bei der Betreuung der Auszubildenden.

Als alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern im KiTa- bzw. Grundschulalter kann ich einige Sorgen und Probleme unserer Auszubildenden – vor allem während der Pandemie – sehr gut nachvollziehen und versuche meine Erfahrung einzubringen.



**Ausbildungsleitung.
ab 09/2020**

Birgit Thole-Westphal

Mit dem neuen Ausbildungsjahrgang startete auch die neue Ausbildungsleitung beim CAL e. V. Als pädagogische Fachkraft, Mastercoach und systemische Beraterin bringt Birgit Thole-Westphal eine breite pädagogische Erfahrungsspanne mit. Die letzten 12 Jahre arbeitete sie bei einem Bildungsträger in Detmold u. a. als Projektkoordinatorin und Teamleiterin. Sie sammelte Erfahrung in der Berufseinstiegsbegleitung und Berufsvorbereitung sowie der Integrationsarbeit mit Migranten. Die gebürtige Münsterländerin lebt seit über 15 Jahren mit ihrer Familie in Detmold. Neben der Teilzeitanstellung beim CAL e. V. ist sie als Berufscoach und Heilpraktikerin (Psychotherapie) teilselbstständig in ihrer eigenen Praxis tätig.

Birgit Thole-Westphal ist als Ausbildungsleiterin erste Ansprechpartnerin für die Auszubildenden und Kooperationspartner des CAL e. V. Wenn Sie an einer Ausbildung mit dem Verein interessiert sind, steht sie Ihnen gerne beratend zur Seite!

Auch mein beruflicher Werdegang ist facettenreich. Neben einer kaufmännischen Ausbildung und dem Studium Deutsch als Fremdsprache besitze ich vielfältige Erfahrung im Bereich der beruflichen Bildung und Projektplanung. Meinen bunten Erfahrungs-Strauß bringe ich gerne bei der Betreuung und Unterstützung unserer Auszubildenden ein.

●●● Die Aufgabe.



Jungen Menschen in Lippe mit persönlichen, individuellen Hemmnissen geben wir eine Chance auf Ausbildung.

Zukunft geben.

Für Auszubildende bieten wir

- Ausbildungsplätze in Voll- und Teilzeit in Lippe in nahezu allen kaufmännischen und handwerklichen Berufen
- Beratung bei der Wahl der Ausbildung
- Vertrags- und Ansprechpartner während der gesamten Ausbildung
- Professionelle Begleitung über die gesamte Ausbildungsdauer
- persönliche und individuell abgestimmte Betreuung
- Hilfe und Beratung bei Anträgen, Behördengängen u.ä.
- Förderung von persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen
- Ausbildungsbegleitende und -unterstützende Seminare und Prüfungsvorbereitung
- Bedarfsgerechte Lernangebote
- Individuelles Coaching durch erfahrene Fachkräfte
- Einführungsseminare und intensive Betreuung zu Beginn der Ausbildung
- Digitale Berichtsheftführung



Soziale Verantwortung wahrnehmen und dabei Fachkräftenachwuchs sichern: externes Ausbildungsmanagement schafft die Chance, Ausbildungsplätze (zusätzlich) anzubieten.

Chancen schaffen.



Für Unternehmen bieten wir

- Sicherung des Fachkräftenachwuchses aus eigenen Reihen
- Organisatorische und administrative Entlastung durch externes Ausbildungsmanagement
- Professionelle, persönliche Betreuung durch die CAL Mitarbeiterinnen
- Komplette Abwicklung und Organisation der Ausbildung von der Ausschreibung bis zur Zeugniserstellung
- Beratung und Entlastung beim Recruiting
- Monitoring und Feedbackgespräche
- Koordination und Zusammenarbeit mit Kammern, Maßnahmenträgern, Behörden und Schulen
- Krisenintervention
- finanzielle Entlastung
- Übernahme sozialer Verantwortung und lokales Engagement

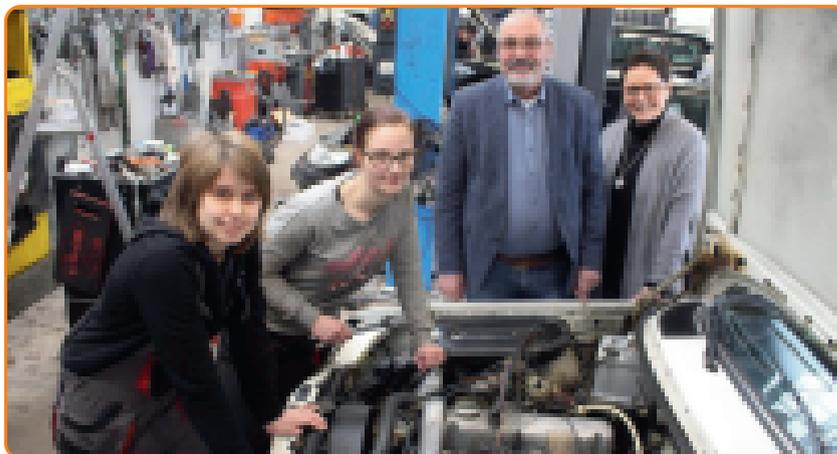


Die Auszubildenden durchlaufen bei uns im Betrieb quasi eine ganz reguläre Ausbildung. Sollte es mal nicht optimal laufen, sind die Ansprechpartnerinnen des CAL sofort zur Stelle und wir finden gemeinsam eine gute Lösung.

Ambiente Blumen mit Pfiff
Inhaberin Anke Plogstert

●●● Das Jahr 2020.

Voller Hoffnung startete das Jahr 2020 für den CAL e. V.: Mit einer **bestandenen Prüfung** von Frau Leonie Rempel (Competenz Werkstatt Beruf gGmbH, Detmold), die ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement um sechs Monate verkürzt hatte, einer sehr gut besuchten **Ausbildungsbörse der Agentur für Arbeit** im Dietrich Bonhoeffer-Berufskolleg am 23. Januar und einer optimistischen **Vorstandssitzung** am 30. Januar. Die Weichen für das neue Ausbildungsjahr waren gestellt, neue Kooperationspartner:innen und ausreichend Ausbildungsstellen akquiriert und der Vorstand bekräftigte die wichtige Stellung des Vereins Chance Ausbildung Lippe e. V. neben zahlreichen zeitlich befristeten, politisch eingesteuerten Projekten auf dem Ausbildungsmarkt. **Dirk Dankelmann**, Mitglied des Vorstands der Lippischen Landesbrandversicherung AG, wurde nach Ausscheiden von Herrn Dr. Stefan Everding durch den Vorstand als neues Mitglied bis zur Wahl durch die Mitgliederversammlung kooptiert.



Hoffnungsvoller Start in 2020: In einem ausführlichen Bericht über die Ausbildungschancen mit dem CAL e. V. stellt die Lippische Landezeitung am 29. Januar beispielhaft den langjährigen Kooperationspartner Kfz-Service Greenfield GmbH in den Fokus. Chantal Hnieda (von links) und Tokessa Dommer absolvieren im Kfz-Betrieb von Kai Greenfield unterstützt durch Dunja Weidmann, Ausbildungsleiterin des Vereins CAL e. V. ihre Ausbildung.



Neu an Board: Dirk Dankelmann, Lippische Landesbrandversicherung AG unterstützt die Vereinsarbeit im Vorstand.

ladungen für weitere Gespräche bereits versendet. Die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres waren bestens vorbereitet auf ihre bevorstehenden Zwischen- und Abschlussprüfungen Teil 1.

Doch durch die globale pandemische Entwicklung in den ersten Monaten bestand für aufmerksame Beobachter:innen der internationalen Lage kein Zweifel: der **Lockdown** wird kommen. Und er kam.

Ab dem 16. März 2020 wurde das gesellschaftliche, öffentliche und berufliche Leben plötzlich für alle ein anderes. Die Schulen in NRW wurden über das Wochenende geschlossen. Ab dem 22. März schlossen dann auch Einzelhandel, Restaurants, Fitnessstudios und ein Kontaktverbot trat in Kraft. Für ganz Deutschland ergab sich eine komplett neue Situation und die Unsicherheit war groß. Auch die Kammern standen vor einer nie dagewesenen Situation. So wurden kurzfristig **Prüfungen abgesagt bzw. verschoben**, Lehrgänge und Seminare mussten entfallen und Eltern und alleiner-



Offene Stellen: Dunja Weidmann präsentiert die zu besetzenden Ausbildungsplätze bei der Ausbildungsplatzbörse der Agentur für Arbeit im Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg.

Optimistisch wurden erste Vorstellungsgespräche zu Jahresbeginn geführt und weitere Gespräche mit potentiellen Kooperationspartner:innen terminiert.

Anfang März fand das obligatorische Telefonseminar mit der externen Referentin Kornelia Schüler für die Auszubildenden des ersten Lehrjahres regulär statt; ebenso wie das Prüfungsvorbereitungsseminar in Wirtschaftsinformatik, zu dem sich der Abschlussjahrgang der kaufmännischen Berufe in der VHS Detmold traf.

Bis zum 11. März wurden ca. 20 **Vorstellungs- und Beratungsgespräche** mit jungen Ausbildungssuchenden geführt und die Ein-



Teammeeting im Lockdown: Laura Putschies (Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe), Dr. A. Heinrike Heil, Eva-Maria Iselin, Dunja Weidmann, Katrin Paas (Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe) und Cathrin Herrmann (von links) treffen sich für persönliche Abstimmungen auch mal persönlich – natürlich mit Abstand und im Freien.

ziehende Auszubildende mussten Homeschooling und Kinderbetreuung zu Hause organisieren. Auch das Team des CAL e. V. organisierte sich schnell neu und wickelte ins Homeoffice aus. Die Betreuung und Unterstützung der Auszubildenden wurde weiterhin durch die mobile Erreichbarkeit der Ausbildungsleitung gesichert.

Die neue Situation war für alle eine besondere Herausforderung, doch vor allem die Auszubildenden im Bereich Veranstaltungsmanagement, Friseur sowie Sport- und Fitness traf der Lockdown besonders hart. Der Landesverband Lippe, Schloss Brake musste sein Museum schließen und unsere Auszubildende zur Veranstaltungskauffrau ins Homeoffice. Die zweite Veranstaltungskauffrau, die in Kooperation mit dem Kultur-Team der Stadt Detmold ausgebildet wird, hat ihre Erfahrungen aus dem ersten Lockdown in einem Bericht niedergeschrieben – der neben drei weiteren Berichten, die die neuen Umstände und Herausforderungen für die Auszubildenden in dieser besonderen Zeit widerspiegelt (siehe S. 32 ff).

Der sich im letzten Ausbildungsjahr befindende Friseur Kerim Kücükler konnte sich nur noch an „Übungsköpfen“ auf die bevorstehende Prüfung vorbereiten. Das Training für die Sport- und Fitnesskaufleute wurde kurzerhand an die frische Luft verlegt und unsere Auszubildende, Lara Behr neben ihren Kolleg:innen zur Online-Fitnesstrainerin auf dem neu erweckten Youtube-Kanal des Buena Vista Fitnessclubs.

Wenn auch die Abschlussklassen nach den Osterferien Ende April in Kleingruppen und im Wechsel in die Schulen konnten und die ersten Friseursalons wieder öffneten – eine Rückkehr zum normalen Ausbildungsalltag war in den meisten Betrieben noch in weiter Ferne.

Die Mitarbeiterinnen des CAL e. V. haben in dieser Zeit die Auszubildenden und die Ausbildungsbetriebe so gut wie möglich unterstützt und den direkten Informationsfluss auch zu den Kammern und Schulen aufrecht erhalten. Ein Informationsschreiben zu arbeitsrechtlichen Fragen und zum generellen Verhalten in der Pandemie

wurde noch am 16. März an alle Auszubildenden und zuständigen Ausbilder:innen verschickt.

Durch Freistellungen, Schichtbetrieb und kurzfristige Einsätze in zum Teil fachfremden Abteilungen wurde die betriebliche Ausbildung für viele Auszubildende unterbrochen und die Einhaltung der Ausbildungspläne war in Gefahr. Zusätzlich waren die (Berufs-) Schulen nicht auf digitales oder Blended Learning eingestellt und die Verteilung der Aufgaben und Unterrichtsmaterialien lief an einigen Schulen nur sehr schleppend an. Ein reguläres Ausbildungsende schien durch die Verschiebung und Absagen der Prüfungen in Gefahr. Außerdem lagen die potentiellen Prüfungstermine für Auszubildende, die ihre Prüfung verkürzen wollten, plötzlich sehr nah beieinander.



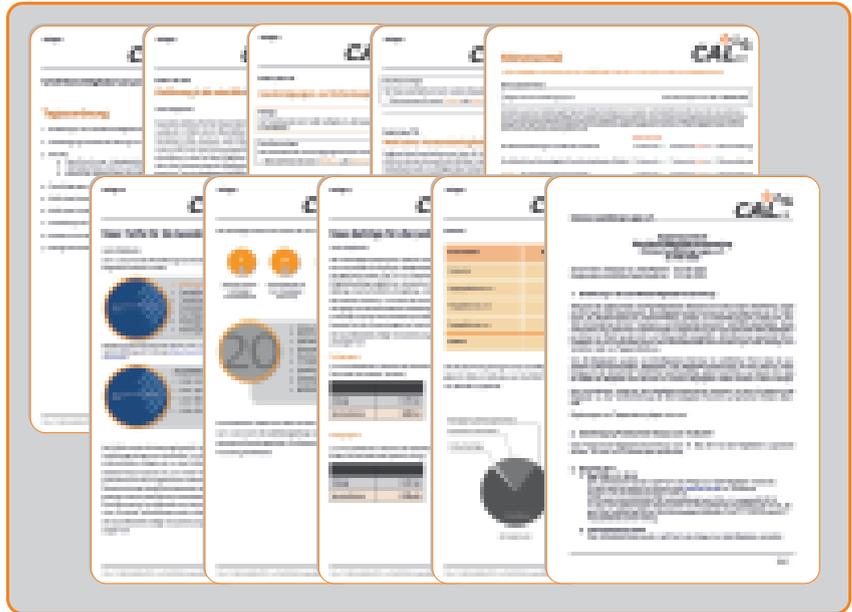
YouTube, Instagram & Co.: Kreative Trainingsideen ohne Studio-Ausstattung und digitale Aufbereitung sind ab Mai 2020 auch für Sport- und Fitnesskaufleute essentiell.

Für den **Ausbildungsstart 2020** zeichneten sich ebenfalls deutliche Auswirkungen durch die Corona-Pandemie ab. Bereits zugesagte Ausbildungsplätze wurden aufgrund der unsicheren finanziellen und wirtschaftlichen Situation zurückgezogen und die weitere Akquise gestaltete sich entsprechend schwierig. Potentielle Auszubildende konnten geplante Praktika nicht antreten, Übergangsmaßnahmen mussten gestrichen werden und die allgemein unsichere Lage traf vor allem die ohnehin schwindende Ausbildungsbereitschaft in kleineren (Handwerks-) Betrieben.

Bis Ende April wurden acht der 16 geplanten und bereits größtenteils ausgeschriebenen Ausbildungsplätze des CAL e. V. von den Kooperationspartner:innen aufgrund der Corona-Krise wieder zurückgezogen. Wo möglich, wurden Vorstellungsgespräche und Beratungsgespräche telefonisch oder per Videochat geführt, so dass das Einstellungsverfahren trotz allem bestmöglich weitergeführt werden konnte.

Natürlich litt auch das Vereinsgeschehen unter den Einschränkungen der Pandemie. Die für den 30. März anberaumte **Kassenprüfung** musste abgesagt und eine alternative Vorgehensweise gefunden werden. Die Kassenprüfer erhielten nach interner Abstimmung die erforderlichen Unterlagen sofern möglich vorab digital und die Ordner der Buchführung im Umlaufverfahren. Sabine Petig (MPL Objektbau GmbH & Co. KG, Lemgo) und Uwe Gotzeina (Wirtschaftsförderung Kreis Lippe, Detmold) prüften die Kasse des Vereins für 2019 am 23. und 29. April jeweils in den eigenen Büros.

Auch die **Mitgliederversammlung** konnte nicht wie geplant am 6.



Viel Lesestoff: Was normalerweise abwechslungsreich präsentiert wird, muss dieses Mal gelesen werden. Alle Berichte und Hintergrundinformationen wurden für die Mitgliederversammlung ohne persönliche Teilnahme schriftlich aufbereitet und an die Mitglieder versendet.

Mai stattfinden und wurde als "Mitgliederversammlung ohne persönliche Teilnahme" im schriftlichen Verfahren abgehalten. Dies war möglich durch ein am 27. März im Eilverfahren beschlossenes "Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht", das rückwirkend zum 1. März in Kraft trat. So wurde nach Zustimmung des Vorstandes die Mitgliederversammlung in schriftlicher Form vom 9. April (Versand der Tagesordnung an alle Mitglieder) bis zum 29. Mai (Versand des Protokolls an alle Mitglieder) ausgetragen. Von 46 Mitgliedern gaben 38 Mitglieder ihre Stimmen in schriftlicher Form über eine erstellte "Beschlussvorlage" ab.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde – wie in der Vereinssatzung vorgesehen – die **Neuwahl** von Kay Greenfield (Kfz-Service Greenfield GmbH, Horn-

Bad Meinberg) als **2. Kassenprüfer** vorgeschlagen, der einstimmig ohne Enthaltung gewählt wurde und die Wahl annahm. Er übernimmt damit das Amt von Sabine Petig, die die Kassenprüfung 2018 und 2019 gemeinsam mit dem ständigen Kassenprüfer, Uwe Gotzeina durchführte.



Kritischer Blick: Die Kassenprüfer Kay Greenfield (von links) und Uwe Gotzeina bei der Prüfung der Buchhaltung für 2020.

Aufgrund des Ausscheidens von Dr. Stefan Everding aus der Lippischen Landesbrandversicherung AG zum 30. September 2019 wurde im Oktober 2019 dem Vorstand vorgeschlagen, als Nachfolger **Dirk Dankelmann** (seit 2012 Mitglied des Vorstandes bei der Lippischen Landesbrandversicherung AG) satzungsgemäß zu kooptieren und ihn bei der nächsten Mitgliederversammlung offiziell wählen zu lassen. Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt. Herr Dankelmann wurde im schriftlichen Verfahren mit zwei Enthaltungen gewählt und nahm die Wahl an.

Mit der zum 01. Januar 2020 in Kraft getretenen **Novellierung des Berufsbildungsgesetzes** (BBiG) wurde unter anderem eine **Mindestvergütung für Auszubildende** beschlossen. Um nicht unter die für Ausbildungsvereine gesetzlich geforderten 80% des vergleichbaren Tarif- oder Mindestlohnes zu kommen und um für alle Auszubildenden eine faire Entlohnung ihrer Arbeit sicherzustellen, war außerdem eine **Tarifanpassung** für alle Auszubildenden des CAL e. V. notwendig.



Merci: Im kleinen Kreis wurde Dunja Weidmann am 15. Mai im Kreishaus durch ihre Kolleginnen verabschiedet. Fast 12 Jahre lang war sie Teil des Teams.



Letzte Handgriffe Dennis Schmidke übt den Feinschliff am Menü-Dessert, dass er für seine praktische Prüfung eingereicht hat.



Höchste Konzentration: Dennis Schmidke bei der praktischen Abschlussprüfung zum Koch am 12. Juni 2020 unter strengsten Hygienebestimmungen.

Damit einher ging die notwendige **Erhöhung der Mitgliedsbeiträge**, aus denen der CAL e. V. die Lohnkosten für die Auszubildenden finanziert. Der Erhöhung der Tarife stimmte die Mehrheit der Mitglieder zu, ebenso der Beitragserhöhung für die auszubildenden Betriebe. Beides trat somit zum 1. August in Kraft.

Bekanntgegeben wurde außerdem im Rahmen der Mitgliederversammlung, dass **Dunja Weidmann** nach über elf Jahren den Verein Chance Ausbildung Lippe e. V. zum 30. Mai verlassen würde, um in die Ausbildungsleitung der Stadt Detmold zu wechseln.

Mit den ersten Lockerungen der Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie fanden auch wieder die ersten **Prüfungen** statt. Jedoch war auch hier alles anders als sonst. Durch die Verschiebung der schriftlichen Prüfungen fanden die mündlichen Prüfungen vor den schriftlichen Prüfungen statt. Lara Behr (BuenaVista Fitnessclub GmbH, Detmold) und Robin Plogstert (Columna Gesundheitszentrum, Lage) starteten am 27. und 28. Mai mit den mündlichen Prüfungen für Sport- und Fitnesskaufleute, gefolgt von den Kau-

fleuten für Büromanagement, Magarita Petker (Jobcenter Lippe, Detmold) und Tillmann Schriener (Stadt Detmold). Es folgte die praktische Prüfung der Köche (David Gerber und Dennis Schmidke, beide Casino Kreishaus), die aufgrund der Beschränkung der Personenanzahl in der Schulküche über mehrere Tage aufgeteilt werden musste.

Hier waren umfangreiche Vorarbeiten nötig, um die Prüfungen auch unter Pandemiebedingungen zu ermöglichen.



Bon appetit: David Gerber präsentiert stolz seine Vorspeise beim Probekochen für die Abschlussprüfung: Lachstatar mit grünem Spargel auf Rote Bete-Carpaccio.

Die Lehrküche des Felix-Fechenbach-Berufskollegs musste genau vermessen, Laufwege festgelegt und viele weitere organisatorische Fragen geklärt werden.

Die schriftlichen Abschlussprüfungen und nachgelagert dann die offizielle Bekanntgabe der Ergebnisse und damit des Ausbildungsendes fanden erst im Juni statt.

Auch der Auszubildende zum Friseur, Kerim Kücükler konnte am 8. Juni seine Gesellenprüfung erfolgreich ablegen – wenn auch ebenfalls unter nach wie vor besonderen Hygienebedingungen und einschränkenden Vorschriften.

Im Juni wurden dann wieder erste **Vorstellungsgespräche** in Präsenz geführt und Termine zur Vertragsunterzeichnung konnten wieder persönlich erfolgen.

Unter Hochdruck wurde von der Lippe Bildung eG innerhalb kürzester Zeit eine **Ausbildungsmesse** auf die Beine gestellt. So gab es für die lippischen Ausbildungsanwärter:innen am 27. Juni 2020 den „Infotag Ausbildung 1.0“ in der Phoenix Contact Arena, Lemgo.



Großes Lob: Trotz Lockdown, Betriebsschließungen und Unterrichtsausfall haben es die CAL-Auszubildenden geschafft und ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt. Dafür gibt es ein großes Lob vom Vorsitzenden bei der Veranschiedung.

Am 23. Juni 2020 wurde der Nationale Bildungsbericht vorgestellt und zeigte, was bereits alle Betroffenen hautnah erlebt hatten: Deutschland hat immer noch keine überzeugende Strategie für Bildung in der digitalisierten Welt. Recherchen hatten bereits zuvor gezeigt, dass kaum Geld aus dem "Digitalpakt Schule" abgerufen wurde. Die Antragsstellung wurde als zu kompliziert und zu bürokratisch wahrgenommen.

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Ausbildung und auf die Schüler:innen in Deutschland

waren hier noch nicht in Gänze abzusehen und die sinkenden Infektionszahlen sowie sommerliche Temperaturen ließen alle hoffen.

Am 3. August konnte sogar eine **Abschlussfeier** im Biergarten des Café Extrablatt, Detmold für die Absolventen des Jahres 2020 stattfinden. Der stellvertretende Vorsitzende, Landrat Dr. Axel Lehmann, würdigte die Leistungen der Absolvent:innen unter erschwerten Bedingungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie.



Neue Bedingungen: Auch mit Maske und Abstand informiert der CAL e. V. potentielle Auszubildende in der Phoenix-Contact-Arena.



Zukunft Ausbildung in Lippe: Innerhalb weniger Wochen stellte die Lippe Bildungs eG eine Informationsveranstaltung für Schulabgänger auf die Beine – natürlich mit Masken, Abstand, Hygienekonzept und Registrierung.

Ausbildungsverein Chance Ausbildung Lippe e.V. verabschiedet acht Auszubildende



Blick in eine glückliche Zukunft: Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Axel Lehmann (links), die Geschäftsführerinnen Cathrin-Claudia Hennmann (zweiten links) und Dr. A. Heintze (im Hell (hinten rechts)) sowie Ausbildungsmanagerin Eva-Maria Kofke (hinten, Mitte) verabschieden die erfolgreichsten Auszubildenden Magarita Peifer, Tillmann Schirmer, David Gerber und Lars Behr (von links). Nicht im Bild: Kerim Köcker, Robin Plogtzart, Leonie Kämpel und Dennis Schmidtke.



Acht Auszubildende des Vereins Chance Ausbildung Lippe e.V. (CAL e.V.) können sich in diesem Jahr wieder über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in lippischen Unternehmen freuen. Die Spange der Berufe reicht dabei von Köchen über Kaufleute für Büromaschinen bis hin zum Friseur. Trotz schwieriger Umstände durch die Corona-Pandemie leisteten die diesjährigen Auszubildenden ihre Prüfungen

„Die Absolventen können besonders stolz sein, da sie aufgrund der Ausnahmeregelungen durch Corona eine deutlich erschwerte Prüfungssituation hatten“, erklärt Dr. A. Heintze, Geschäftsführerin des CAL e.V. (aus den Lockdown im März konnten einige Auszubildende

de wochenlang wieder zur Schule nach in den Betrieb, Seminar- und Vorbereitungslehre mussten kurzfristig abgesetzt werden. Ersatzweise bot der CAL e.V. Einzel-Prüfungsvorbereitungen ab Ende April an.

„Wirklich erfreulich ist zudem, dass über 80 von acht Auszubildenden eine Anschlussbeschäftigung finden konnten. Einige wurden sogar direkt von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen, obwohl keine Übernahmepflicht besteht“, informiert Cathrin-Claudia Hennmann, 2. Geschäftsführerin des CAL e.V. „Wir können uns jedoch auch nach ihrem Abschluss noch weiter um unsere Absolventen, damit diese bald eine Beschäftigung finden“, ergänzt Eva-Maria Kofke, zuständig für das Ausbildungsmanagement beim CAL e.V.

Seit der Gründung des Vereins in 2005 konnten 171 junge Menschen in 44 verschiedenen Berufen eine erfolgreiche Ausbildung absolvieren. Durch das Engagement der Geschäftsführerinnen stehen immer mehr lippische Unternehmen einem auszubildenden Ausbildungsplatz ein. So werden auch ehrenamtliche Mäzen und Wirt in Teilbetrieben abbruchtaugliches Auszubildende

mit individueller Unterstützung durch den CAL e.V. gemeinsam mit lippischen Kooperationsbetrieben ausgebildet. Und das mit großem Erfolg: Über 80 Prozent der Absolventen starten direkt nach der Ausbildung in das Berufsleben oder bilden sich weiter fort. Damit haben auch junge Menschen, die in regulären Auswahlverfahren aus verschiedenen Gründen nicht berücksichtigt werden, eine Chance auf eine Berufsausbildung und damit auf eine gesicherte Zukunft.

„Auch in diesem Jahr haben wir bereits zehn neue Auszubildende eingestellt. Das Spektrum reicht dabei von Industriemechanikern über Köche bis zur Messtechnikausbildung. Das ist ein sehr gutes Zeichen für die lippische Wirtschaft“, freut sich Dr. A. Heintze. „Der Vorteil für diese Betriebe liegt auf der Hand: Als auszubildendes Mitglied des Vereins bezahlt der Betrieb je Auszubildenden einen festen Beitrag, während die gesamte Ausbildungsgewinnung und die individuelle Betreuung durch den Verein übernommen werden.“

Betriebe, die Interesse an einer Kooperation haben sind ebenfalls mit dem CAL e.V. ausbilden möchten, können sich gerne an die Geschäftsführerinnen des Vereins wenden. Weitere Informationen finden sich unter www.cal-ev.de.



Fingerfertig: Venice Proske trainiert auch im Lockdown ihre Fingerfertigkeit am Friseurkopf in der "Kreativlounge by Anna" in Leopoldshöhe.



Fleißiger Schrauber: Glücklich über den neuen Ausbildungsbetrieb packt Bendix Efert fleißig mit an und unterstützt das Team von Kay Greenfield in Horn-Bad Meinberg.

Sieben der acht ausgelernten Auszubildenden mündeten direkt in eine Anschlussbeschäftigung oder bilden sich noch einmal weiter. Unter den Absolvent:innen war auch in diesem Jahr eine alleinerziehende Mutter von zwei Kindern, die ihre Ausbildung in Teilzeit mit 30 Stunden pro Woche absolvierte. Dank der guten Leistungen wurde auch sie vom Kooperationsbetrieb – dem Jobcenter Lippe – in eine Festanstellung übernommen.

Auch für den **Ausbildungsstart** des CAL e. V. sah es im Juni wieder besser aus als zunächst befürchtet: Es konnten noch neue Ausbildungsbetriebe gefunden werden und so starteten **zehn neue Auszubildende** im Alter zwischen 16 und 24 Jahren am 7. August mit den obligatorischen Einführungstagen ihre berufliche Zukunft mit dem CAL e. V. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 28-31.

Mit dem neuen Kooperationsbetrieb Gerhard Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG in Leopoldshöhe starteten im September zwei Industriemechaniker in die dreieinhalbjährige Ausbildung.

Ebenfalls in Leopoldshöhe und zum ersten Mal bildet Anna Orovero in ihrer „Kreativlounge by Anna“ eine Friseurin aus. Als neuen Kooperationsbetrieb in Detmold konnte der CAL e. V. „Ambiente – Blumen mit Pfiff“ gewinnen. Hier bildet Inhaberin Anke Plogstert eine Nachwuchs-Floristin aus.

Die Stadt Detmold hat auch 2020 drei Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt: neben einer weiteren Auszubildenden als Veranstaltungskauffrau für das Kultur Team wurden zwei Auszubildende als Kaufleute für Büromanagement eingestellt.

Die KompetenzWerkstatt BerufsgmbH kooperiert ebenfalls für einen weiteren Ausbildungsplatz für Kaufleute für Büromanagement mit dem CAL e. V.

Nach der erfolgreichen Abschlussprüfung der beiden Köche im Juni entschied auch das Casino Kreishaus, betrieben durch die gemeinnützige bistro & kaffeebar unErwartet GmbH, wieder einen Koch auszubilden.

Aus einem Detmolder Autohaus wurde ein Auszubildender zum Kfz-Mechatroniker übernommen.



Gemeinsam mit Abstand: Die neuen Auszubildenden 2020 des CAL e. V. an ihrem ersten Tag.



Begrüßung mit Abstand: Dr. Axel Lehmann begrüßt als Vorstand des Vereins den neuen Ausbildungsjahrgang im Kreishaus zu den Einführungstagen.

Hilfesuchend wendete sich der junge Mann Anfang Juli an den CAL e. V., da er sich beim aktuellen Ausbildungsbetrieb nicht wohlfühlte. Durch ein Praktikum noch vor seinem Ausbildungsbeginn war ihm unser Kooperationspartner Kfz-Service Greenfield GmbH, Horn-Bad Meinberg bereits bekannt und man wurde sich schnell einig, dass hier eine Fortsetzung der Ausbildung möglich gemacht werden kann. Es war ein zweiter Ausbildungsplatz frei geworden, da bereits im März 2020 die Ausbildungsleitung eine fristlose Kündigung aussprechen musste. Grundsätzlich ist der CAL e. V. natürlich immer daran interessiert, die Ausbildungen zu einem erfolgreichen Ende zu bringen und bei auftretenden Probleme – persönlicher, gesundheitlicher oder auch zwischenmenschlicher Natur – zu vermitteln bzw. unterstützend zu begleiten. Jedoch gibt es leider immer wieder vereinzelt Fälle, in denen auch Gespräche, Seminare, Coaching und Verwarnungen nicht zu einer Verhaltensänderung führen und eine erfolgreiche Ausbildung nicht möglich ist.

Ein weiterer Versuch, eine Fachkraft für Lebensmitteltechnik mit

der RoKo Feinkost GmbH in Detmold auszubilden, scheiterte leider bereits in den ersten Schultagen. Da die nächstgelegene Berufsschule in Rheda-Wiedenbrück und damit 50 km entfernt liegt, ist der wöchentliche Schulweg eine hohe Belastung. Die für diese Ausbildung eingestellte Mutter zweier Kinder mit vietnamesischem Migrationshintergrund war dieser Belastung – auch sprachlich – leider nicht gewachsen, was sich bereits in den ersten Wochen der Ausbildung zeigte.

Nachgerückt ist zum Ausbildungsstart am 1. Oktober ein Auszubildender zum Raumausstatter, der in Kooperation mit Andreas Meinert, meinArt Detmold, eingestellt wurde.



Nachgerückt: Zum 1. Oktober startete Marvin Hoffmann (v. l.) seine Ausbildung zum Raumausstatter bei Andreas Meinert.

Gleich zwei Auszubildende wechselten im August bzw. im Oktober vom CAL e. V. zur Stadt Detmold. Inga Rose erhielt ebenso wie Lea-Sophie Kopp aufgrund ihrer herausragenden Leistungen das Angebot, die zweijährige Ausbildung zur Verwaltungswirtin direkt bei der Stadt Detmold zu absolvieren.

Nach ihrem zweitägigen Debüt bei den Einführungstagen startete die **neue Ausbildungsleitung, Birgit Thole-Westphal**, am 1. September. Mit 30 Stunden pro Woche ist sie erste Ansprechpartnerin für die Auszubildenden und die Kooperationspartner:innen des CAL e. V. Als ausgebildeter Mastercoach und systemische Beraterin bringt Birgit Thole-Westphal eine breite pädagogische Erfahrungspalette mit, die sie gleich in den ersten Wochen für die anstehenden Beurteilungsgespräche zum Einsatz bringen konnte. Durch Corona, Lockdown, Wechselschichten und den Personalwechsel beim CAL e. V. konnten viele Beurteilungs- und Feedbackgespräche in den Ausbildungsbetrieben bis zum Herbst nicht stattfinden. Birgit Thole-Westphal lernte so schnell alle Auszubildenden und Kooperationsbetriebe des CAL e. V. persönlich kennen.



Besiegelt: Das CAL-Team bei der Vertragsunterzeichnung mit Birgit Thole-Westphal (ganz rechts).

Mindestens einmal jährlich führt der CAL e. V. in Zusammenarbeit mit den Ausbilder:innen der Kooperationspartner **Beurteilungsgespräche** durch. Hierbei werden die Selbsteinschätzung der Auszubildenden und die Einschätzung der Ausbilder:in vor Ort besprochen, ggf. auftretende Konflikte oder Unstimmigkeiten geklärt und der Fortschritt der Ausbildung auch anhand des Ausbildungsrahmenplans überprüft sowie ggf. notwendige Unterstützungsmaßnahmen besprochen.



Volle Konzentration: Die Auszubildenden treffen sich regelmäßig zu Seminaren und Workshops im Kreishaus.



Ende des Jahres folgten außerdem unmittelbar die ersten **Probezeitbeurteilungen**, die innerhalb von vier Monaten nach Start der Ausbildung durchgeführt werden. Der kontinuierliche Kontakt mit den Auszubildenden und Kooperationsbetrieben ist ein wichtiges Steuerungsinstrument der Ausbildungsleitung, um frühzeitig Warnsignale erkennen und auflösen zu können. So hat es der CAL e. V. geschafft, die Abbruchquote – trotz der besonderen Klientel – in den letzten 15 Jahren bei durchschnittlich 20% zu halten.

Besonders erfreulich ist, dass 2020 gleich drei Kaufleute für Büromanagement des Jahrgangs 2018

aufgrund sehr guter Leistungen ihre Ausbildung um **sechs Monate verkürzen** konnten – trotz der ungünstigen Umstände durch die pandemiebedingten Einschränkungen. Sie wurden im November mit einem zusätzlichen **Seminar zur Prüfungsvorbereitung** unterstützt. Aufgrund der erneuten Einschränkungen im Herbst konnten die IHK-Vorbereitungskurse nicht stattfinden und so griff der CAL e. V. auf die prüfungserfahrene Dozentin Kornelia Schüler zurück, die den Absolventinnen wichtige Grundlagen, Tipps und praktische Erfahrungsbereiche mitgeben konnte.

Philine Bottke (Stadt Lügde), Albulena Shehu (Stadt Detmold) und Betty Rüb (Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe) konnten so, gut gerüstet, am 25. November in die **schriftliche Prüfung** gehen und haben im Januar 2021 mit der mündlichen Prüfung ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Mit Übernahmezusagen bzw. einem Vertragsangebot sehen alle drei Absolventinnen ihrer beruflichen Zukunft positiv entgegen.

Als alleinerziehende Mutter, die ihre Ausbildung in Teilzeit und dabei mit stets herausragenden



Abgebrochen: Ca. 20% brechen ihre Ausbildung ab. Die Gründe sind dabei so unterschiedlich wie die Menschen und ihre individuelle Lebenssituation.



Stolze Leistung: Albulena Shehu, Betty Rüb und Philine Bottke (v. l.) verkürzten trotz Cornona ihre Ausbildung um 6 Monate.

Noten absolvierte, freuen wir besonders für Philine Bottke. Mit Kleinkind und der Einstellung, ein gutes Vorbild für ihre Tochter sein zu können, kam die junge Mutter im März 2018 zum ersten Gespräch ins Kreishaus zum CAL e. V. Dieser Vorstellung ist sie mehr als gerecht geworden.

Auch der Weg von Albulena Shehu war ein besonderer: als eines von sieben Geschwistern einer 2015 aus dem Kosovo geflüchteten Familie waren ihre Startbedingungen nicht optimal. Ihren Erfahrungsbericht lesen Sie im Jahresbericht 2021.

Ebenfalls alleinerziehend mit drei Kindern berichtet Karin Wiebe, Auszubildende im 2. Lehrjahr als Kauffrau für Büromanagement in Teilzeit bei der Stadt Detmold, auf den Seiten 32-33 von ihren persönlichen Eindrücken während des ersten Lockdowns.

Auf die bevorstehenden **Zwischen- und Abschlussprüfungen** wurden die Jahrgänge 2018 und 2019 im **Seminar "Stressfrei in die Prüfung"** ebenfalls durch Kornelia Schüler vorbereitet. Hier werden

Themen wie Motivation, Stress und Prüfungsangst, Rahmenbedingungen der Prüfung, Lernmethoden, -techniken und persönliche Planung sowie Entspannungstechniken erarbeitet. In Kleingruppen, mit Schnelltests ausgestattet und mit strengen Hygienevorschriften konnten diese wichtigen Seminare in Präsenz stattfinden.

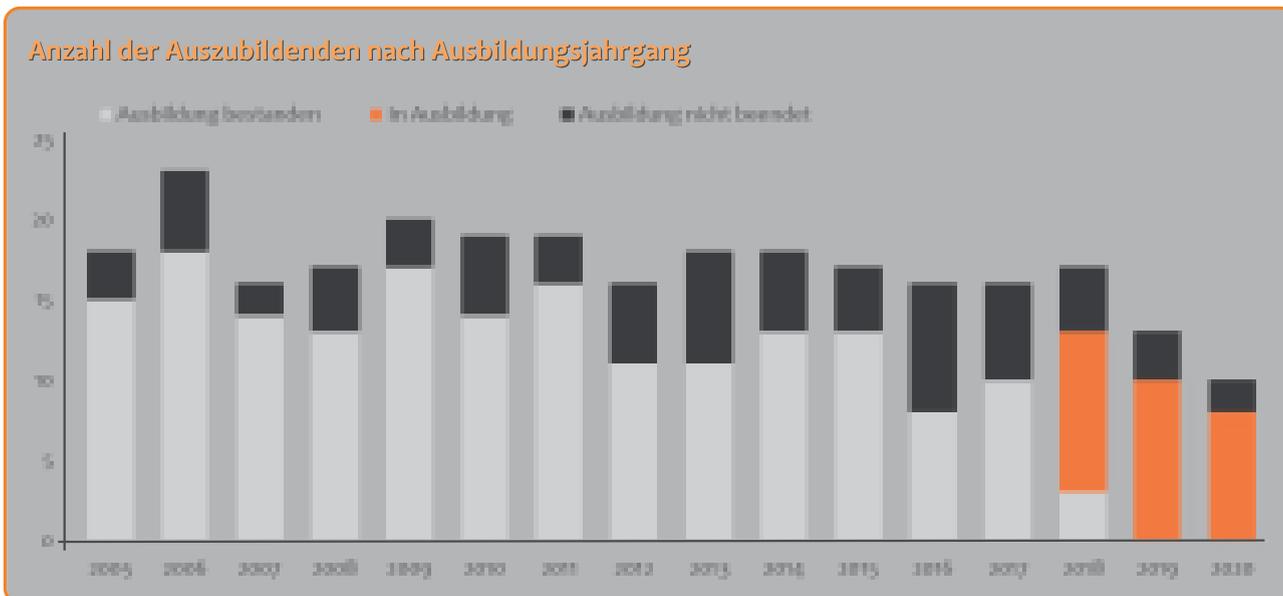
Um die Leistungsbereitschaft der Auszubildenden – auch während der Homeoffice und Homeschoolingzeiten vor allem bezüglich der schulischen Leistungen intensiv zu monitorieren, wurden regelmäßige Telefongespräche mit den Klassenlehrer:innen und Ausbilder:innen geführt. Die Ausbildersprechstage fielen ebenfalls pandemiebedingt in Präsenz aus und fanden telefonisch statt.

Und so endete das Jahr 2020 wie es begonnen hat: Rasch steigende Infektionszahlen erzwangen einen **erneuten Lockdown** und die Schulen schlossen wieder.

Der CAL e. V. reagierte früh, versorgte alle Auszubildenden mit FFP2 Masken und startete eine

Abfrage zur verfügbaren privaten (technischen) Ausstattung, um die Teilnahme am Onlineunterricht und die Sicherung der Arbeit im Homeoffice zu gewährleisten. Kurzfristig wurden Laptops, PCs, Monitore und Zubehör über die IT des Kreises Lippe organisiert und an die Auszubildenden ausgeliehen.

Um in diesem besonderen Jahr mit Pandemie und Personalwechsel ausbildungsbegleitend eine optimale Unterstützung zu bieten, wurde durch den CAL e. V. 2020 neben Feedbackgesprächen, Seminaren und Nachhilfen vor allem das **Einzelcoaching** ausgeweitet. Damit reagierte die Ausbildungsbetreuung auf die individuellen Bedürfnisse der Auszubildenden in dieser Ausnahmezeit, den besonders schwierigen beruflichen und privaten Situationen und wirkte somit Ausbildungsabbrüchen entgegen. Erfreulicherweise gab es 2020 keinen Ausbildungsabbruch im zweiten und dritten Lehrjahr und alle Auszubildenden konnten – mit vereinzelt Freistellungen – auch über die Pandemie hinweg weiter beschäftigt und ausgebildet werden.



●●● Einführungstage.

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, Durchgangsarzt, Urlaubsantrag, Berufsgenossenschaft – für Berufsanfänger sind das komplett neue Vokabeln. Und damit diese schnell sitzen, lädt der CAL e. V. seine neuen Auszubildenden jedes Jahr zu Einführungstagen ins Kreishaus ein. In Workshops, Präsentationen und Gruppenarbeiten werden alle wichtigen Themen für den Berufsstart besprochen und erarbeitet.

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde und herzlichen Willkommensworten durch die Geschäftsführung und den Vorstand, Herrn Dr. Lehmann, ging es sofort an den Lernstoff: Was steht in einem Berichtsheft und wie verhalte ich mich im Krankheitsfall? Was ist, wenn ich mich beim Sport in der Berufsschule verletze und wo bekomme ich Berufsausbildungsbeihilfe? Was sind meine Rechte und welche Pflichten sind zu erfüllen? Diese und viele weitere Fragen wurden am 7. August mit den neuen Auszubildenden ausgearbeitet und erste digitale Eintragungen im Online-Berichtsheft vorgenommen. Als Nachschlagewerk und zur sorgfältigen Ablage aller Ausbildungsdokumente erhielt jede:r außerdem einen persönlichen Ausbildungsordner, der neben dem Ausbildungsrahmenplan und einem Ausbildungshandbuch weitere wichtige Infos enthält.



Willkommen: Vorstand Dr. Axel Lehmann begrüßt die Berufsanfänger gemeinsam mit dem CAL Team im Kreishaus.

Wer schon einmal in einem Handwerksbetrieb oder einer Restaurantküche gearbeitet hat weiß, hier herrscht hin und wieder ein etwas rauerer Ton als noch im behüteten Schulalltag. Und auch die Hierarchien in Industrieunternehmen oder bei öffentlichen Arbeitgebern sind zu beachten und erfordern hier und da Fingerspitzengefühl – auch im Umgang mit Vorgesetzten.

Um den Auszubildenden den beruflichen Start etwas zu erleichtern, bietet der CAL e. V. im Rahmen der Einführungsveranstaltungen stets ein Kommunikationsseminar mit einer externen Trainerin an. Neben der passenden Kleidung für das jeweilige Arbeitsumfeld werden hier auch heikle Themen besprochen, bei denen die Auszubildenden häufig zu Beginn noch sehr unsicher sind, wie z. B. das Thema Duzen oder Siezen, Internet- und

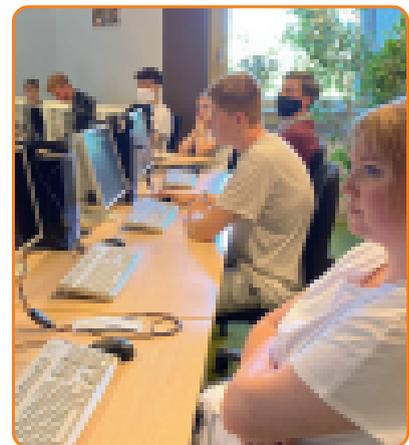


Gut ausgestattet: Die wichtigsten Infos gibt es im Ausbildungsordner und live am ersten Ausbildungstag.

Handynutzung, Rauchen, Arbeitszeiten- und Pausenregelungen allgemein etc. Auch werden die Neustarter zu sensiblen Themen, wie beispielsweise persönlichen Fragen oder Small Talk Situationen trainiert. Gerade zu Beginn der Ausbildung treten häufig Missverständnisse durch Unwissen und Unsicherheiten auf, die schnell zu Frustration auf beiden Seiten führen können. Mit diesem Seminar – bei dem die Auszubildenden mit der Trainerin unter sich bleiben – beugt der CAL e. V. diesen ersten Hürden vor.



Gut vernetzt: Beim Einführungsworkshop lernen sich alle kennen und knüpfen die ersten Kontakte..



Berichtsheft 2.0: Das Training für die Online-Berichtsheftführung fordert volle Aufmerksamkeit.



Team "Alarm für Krombacher 11": Bendix Efert, Felix Böhmer (hintere Reihe v.l.), Melanie Kiefer, Rebecca Reindl, Miriam Wiebe, Miriam Gottschalk (vordere Reihe v.l.)



Team "Kings": Ahmad al Naser, Lee Berkemeier, Eduard Schneider, Luca Krüger (hintere Reihe v.l.), Leah-Sophie Kopp, Karin Wiebe (vordere Reihe v.l.)



Team "Rot": Fabian Strunk, Venice Proske, Felicia Neumann, Nico Kepper, Viktor Potanin (v.l.)

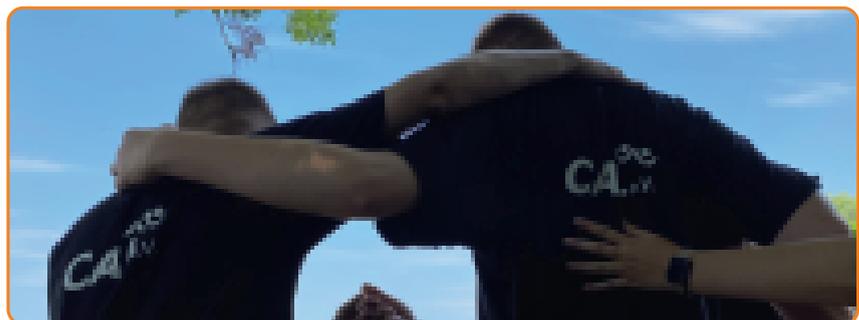
Ob der dritte und letzte Tag der Einführungsphase 2020 überhaupt stattfinden kann, stand lange nicht fest. Denn die Coronaschutzbestimmungen änderten sich mehrmals und das anvisierte Teamtraining am Möhnesee konnte erst kurz vor Start final gebucht und geplant werden. Mit exaktem Sitzplan für die Busfahrt und einem vorab ausgearbeiteten Hygienekonzept konnte die Fahrt dann glücklicherweise am 11. August in den frühen Morgenstunden starten.

Zum ersten Mal mit an Bord waren auch Auszubildende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr. Um den neuen Auszubildenden die Chance zu geben, sich mit den „alten Hasen“ auszutauschen und sich wertvolle Tipps zu holen, fand 2020 zum ersten Mal ein CAL Teamtag für alle Auszubildenden des Vereins statt.

Im Outdoorcamp Becker starteten drei hochmotivierte Teams in spannende Gruppenaufgaben, die den Einsatz jedes Einzelnen und den Zusammenhalt der Teams erforderten. Es musste gemeinsam ein tonnenschwerer Balken ausbalanciert werden, das Team über ein Drahtseil gerettet oder

blind ein 16 Meter langes Seil zum Quadrat gelegt werden – die Herausforderungen waren ganz unterschiedlich. Kommunikation und kreative Lösungsansätze waren ebenso gefragt, wie Zusammenhalt und Disziplin.

Mit einem Abschluss-Rennen und einer wohlverdienten Abkühlung im See gefolgt von einem kleinen Picknick am Seeufer endete ein ereignisreicher und toller Teamtag und damit auch die Einführungstage des CAL e. V. 2020.



Nach einer ordentlichen Stärkung vom Grill und kurzer Fahrt ans Ufer des Möhnesees ging es dann für die Teams weiter zum Floßbau. Bei perfekten Wetterbedingungen und unter der strengen Aufsicht des Teamtrainers kreierte die Teams "Alarm für Krombacher 11", "Kings" und "Rot" mit möglichst sparsamem Materialeinsatz Floß-Unikate, die anschließend unter der Leitung der Team-Kapitäne zu Wasser gelassen und auf ihre Schwimmfähigkeit geprüft wurden.



Der Sprung ins kalte Wasser: Unter dem Kommando der Teamchefs wurden die Flaggen gehisst, die Flöße zu Wasser gelassen und gepaddelt was die Ruderer hielten.



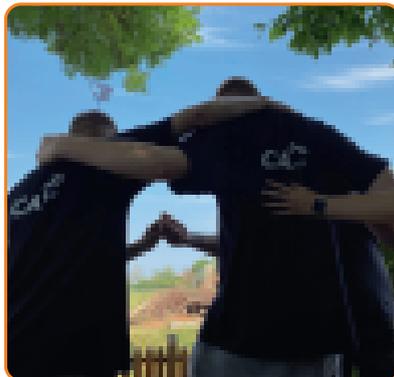
Teambesprechung: Da müssen alle heile überkommen.



Teamarbeit: Nur mit vereinten Kräften sind die Aufgaben im Team zu lösen.



Zusammenhalt: Hier ziehen alle am selben Strang.



Gemeinschaft: Gegenseitig stützen und unterstützen – so geht Teambuilding.



Knifflige Angelegenheit: Thinking out of the box ist gefragt.



Alle auf einem Boot: Das gemeinsam gebaute Boot wird auch gemeinsam ausgetestet.



Neue Perspektive: Sich blind auf das Team verlassen, gelingt nicht immer sofort.



Schulter an Schulter: Jeder ist mit seinen persönlichen Stärken gefragt im Team.



Flagge zeigen: Die Individualität der Boote wird ebenso bewertet wie deren Stabilität.



Millimeterarbeit: Die richtige Idee, gemeinsam anpacken und kommunizieren – so sind die Teamaufgaben zu lösen.



Gemeinsame Ideen für Zusammenhalt: Die Verbindungen müssen halten – nicht nur am Floß!



Konzentration: Auf jeden im Team muss Verlass sein – sonst kentert das Boot.



Voller Körpereinsatz: Beim Abschlussrennen gibt es kein Halten mehr und der Sprung ins kalte Wasser hat sich gelohnt.

●●● CAL live.

Hier erhalten die Auszubildenden des CAL e. V. selbst die Möglichkeit, Erfahrungen aus ihrem Ausbildungs-Alltag im Jahr 2020 darzustellen. Mit dieser kleinen Auswahl geben wir ihnen einen Einblick in die vielseitige Ausbildungssituation und ermöglichen unseren Auszubildenden, selbst einmal zu Wort zu kommen.

Karin Wiebe

Alleinerziehende Mutter von drei Kindern und Auszubildende in Teilzeit im zweiten Ausbildungsjahr zur Kauffrau für Büromanagement in Kooperation mit der Stadt Detmold



Im Juli 2020.

Das zunächst harmlos wirkende Virus verbreitete sich rasend. Mit der Schließung aller Bildungseinrichtungen am 16.03.2020 und der extremen Einschränkungen der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder waren wir alle in einer absolut außergewöhnlichen Situation, denn etwas Vergleichbares gab es zuvor noch nicht in unserem Land. Viele Familien wurden wie ich vor eine große Herausforderung gestellt: Die Vereinbarkeit von Familie (inkl. der Betreuung meiner drei Kinder im Alter von 5, 7 und 8 Jahren) und meiner Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in Teilzeit beim CAL e. V. in Kooperation mit der Stadt Detmold verlangte mir einiges ab. Anfang 2020 war ich im Schulbüro der Geschwister-Scholl-Gesamtschule eingesetzt. Die Ausbildungsleitung des CAL e. V. reagierte sofort und ich erhielt eine vorübergehende Freistellung, um mich um die Betreuung meiner drei Kinder zu kümmern. Glücklicherweise musste ich somit nicht in Kurzarbeit oder Urlaubstage aufbrauchen.

Doch die nächste Aufgabe ließ nicht lange auf sich warten: das „Homeschooling“ begann unseren Familien-Alltag zu bestimmen. Anfangs waren meine beiden schulpflichtigen Kinder begeistert, von zu Hause aus lernen zu dürfen und arbeiteten fleißig mit.

Doch nach und nach endete diese Phase in einem zähen Kampf, der nur mit regelmäßigen Pausen, stetiger Motivation und leckeren Belohnungen zu bewältigen war.

Nach einigen Wochen konnte ich – auch Dank der Unterstützung meiner Familie – die Arbeit in einer neuen Abteilung mit großer Motivation wieder aufnehmen. Die sozialen Einschränkungen weckten in mir den deutlichen Wunsch, wieder in Kontakt mit anderen Menschen treten zu können. Ich war froh, das Haus wieder zu verlassen und bei der Arbeit meine Kolleginnen und Kollegen wiedersehen zu dürfen. Da einige Bereiche der Stadt Detmold ruhten, wurden wir Auszubildenden in anderen Abteilungen eingesetzt und die Arbeitszeiten reduziert. So entstand ein für mich angenehmer Wechsel, mit ausreichend Zeit für Beruf, Familie, Haushalt und Freizeit.

Zu Beginn war es meine Aufgabe, im Bereich Städtische Betriebe Sicherheitsschilder zur Einhaltung der Vorschriften bezüglich des Corona-Virus zu erstellen. Diese mussten im Eingangsbereich, den Fluren und Treppenhäusern sowie am Aufzug angebracht werden. Auch genügend Handdesinfektionsmittel und Atemschutzmasken durften nicht fehlen, die an jede Kollegin und jeden Kollegen verteilt wurden.

Danach erhielt ich eine Projektarbeit, an der ich vollumfänglich selbstständig arbeiten konnte und freute mich sehr über die neue Herausforderung. Gewöhnlich arbeiten die Teams der Stadt Detmold eng zusammen und sind im regen persönlichen Austausch, was jetzt leider nicht möglich war. Auch der Auszubildenden-Tag der Stadt Detmold und Schulungen mussten verschoben werden.

„Ich bin dankbar, in einem Land zu wohnen, in dem man sich trotz großer Ungewissheit sicher fühlen kann und Unterstützung bekommt.“

Anfang Juni startete nach elf Wochen erstmals wieder die Berufsschule. Hier gab es ebenfalls einige Veränderungen, wie zum Beispiel die Aufteilung der Klassen in zwei Gruppen und die Beschulung im Wechselunterricht, um während des Unterrichts den Mindestabstand einhalten zu können oder „Einbahnstraßen“ in Treppenhäusern. Über ein Online-Portal, mit dem wir bereits zuvor in der Schule gearbeitet hatten, stellten die Berufsschullehrer wöchentlich Hausaufgaben zur Bearbeitung ein.

Insgesamt war ich erstaunt, wie schnell in allen Bereichen durchdachte, neue Vorschriften feststanden und umgesetzt wurden und wie oft diese an die aktuelle Situation angepasst worden sind. Ich bin dankbar in einem Land zu wohnen, in dem man sich trotz großer Ungewissheit sicher fühlen kann und Unterstützung bekommt.

Leah-Sophie Kopp

Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr zur Kauffrau für Büromanagement in Kooperation mit der Stadt Detmold



Im Juni 2020.

Als durch die Ausbreitung des Coronavirus nach und nach so ziemlich alle Veranstaltungen gecancelt wurden, gab es auch in meinem Fachbereich nicht mehr viel zu tun. Wir waren im Stadtmarketing gerade dabei, die "Europatage" für Mai 2020 zu planen. Doch die Veranstaltungen, bei der die Stadt Detmold gemein-

sam mit ihren europäischen Freunden Europa und die 30-jährige Städtepartnerschaft zwischen Detmold und Zeitz feiern und würdigen wollte, mussten abgesagt werden. Ab dem 17. März wurde ich freigestellt und weil wir Auszubildenden von der Schule zunächst keine Aufgaben erhalten haben, habe ich selbstständig zu Hause gelernt.

Für mich persönlich war die Zeit zu Hause einerseits sehr schön, da ich mir meine Aufgaben selbst einteilen konnte und natürlich auch mehr freie Zeit hatte. Diese habe ich dann genutzt, um mit meiner Familie Zeit zu verbringen oder Neues auszuprobieren, wie z. B. Makramees zu knüpfen. Andererseits war die Zeit auch sehr herausfordernd und angespannt, da niemand wusste, wie sich die ganze Situation entwickeln würde.

Vor allem die Kontaktsperre war für mich sehr schwer auszuhalten, weil ich mich sonst sehr gern mit meinen Freunden treffe. Umso mehr wurden dann Face Time und Skype genutzt!

Ende März bekam ich die Nachricht, dass ich ab dem 01. April die Kollegen im Telefonservice-Center der Bürgerberatung unterstützen sollte. Dort habe ich für sieben Wochen mitgeholfen, alle Anfragen der teilweise natürlich sehr besorgten Bürger:innen zu beantworten. Ich war ehrlich gesagt froh darüber, nur jeden zweiten Tag arbeiten zu müssen. Die Stadt Detmold hat in allen Abteilungen in Wechselschichten mit mehreren Teams gearbeitet, um im Infektionsfall nur die entsprechende Schicht in Quarantäne schicken zu müssen.

Ich musste schnell feststellen, dass 8 Stunden Telefongespräche führen doch sehr anstrengend sein können! Als ich am ersten Tag eingearbeitet wurde, habe ich zunächst neben einer Kollegin gesessen und erst einmal nur zugeschaut und -gehört. Ab dem zweiten Tag durfte ich dann selbst telefonieren. Für mich war das eine große Herausforderung, weil ich mich zum einen thematisch kaum auskannte und zum anderen eher ungern telefoniert habe. Umso dankbarer war ich, dass ich dort nicht auf mich allein gestellt war und die Kolleg:innen bei Fragen immer ansprechen konnte.

Besonders schwierig fand ich den Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern, die sich am Telefon aufregten und manchmal schwer zu beruhigen waren. Teilweise wurden die Gesprächspartner:innen sehr laut und haben ihren Frust über die Situation mit Corona am Telefon ausgelassen. Ich musste schnell lernen, selbst ruhig zu bleiben und zu versuchen, eine Lösung für das Anliegen der Anru-

fer:innen zu finden – vor allem aber, die Aussagen nicht persönlich zu nehmen! Insgesamt fand ich die Zeit im Telefonservice sehr lehrreich und prägend, da ich einen umfangreichen Einblick in die Abteilungen und Verwaltung der Stadt Detmold bekommen habe und beim Telefonieren sicher geworden bin, sodass ich es jetzt sogar gern tue! Trotzdem war ich dankbar, als Mitte Mai meine Ausbildung wieder im alten Fachbereich fortgesetzt werden konnte.

Zurück im Stadtmarketing habe ich meine Aufgaben wieder aufgenommen und zusätzlich beim Projekt „Detmolder Wochenmarktkiste“ mitgeholfen. Gemeinsam mit den Marktbesckern des Detmolder Wochenmarktes wurde ein Lieferservice für die Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Meine Aufgabe war es, die Bestellungen anzunehmen sowie Rechnungen zu erstellen und die Unterlagen für die Marktbesckler vorzubereiten. Die Arbeit an dem Projekt hat mir sehr gefallen und es war wirklich schön zu sehen, wie die

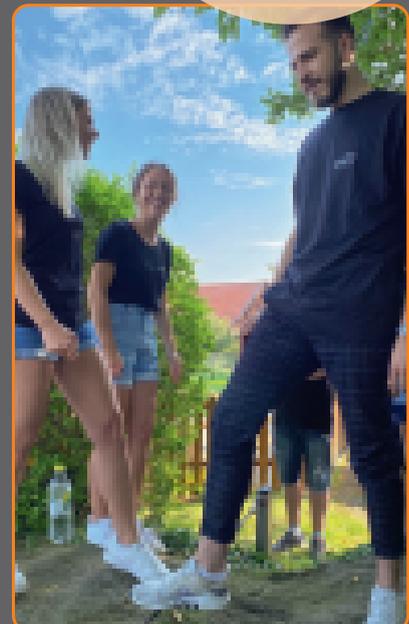
Leute sich über die Unterstützung gefreut haben.

Auch wenn die Corona-Zeit von Aufs und Abs geprägt war, hat es mich erstaunt, wie schnell darauf reagiert und entsprechende Maßnahmen getroffen wurden. Sei es das Einrichten mobiler Arbeitsplätze, das Bürgertelefon zu Fragen rund um Corona oder Projekte wie die „Detmolder Wochenmarktkiste“.

Der Einsatz in der Corona-Bürgerhotline war eine große Herausforderung für mich. Aber ich habe auch sehr viel gelernt.



Genau im Blick: Gemeinsam mit dem neuen Ausbildungsjahrgang meisterte Leah-Sophie Kopp den Floßbau im August 2020 beim CAL-Teamtage.



Gut gelaunt: Endlich wieder mit anderen zusammen lachen beim CAL-Teamtage.

Lara Behr

Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr zur Sport- und Fitnesskauffrau in Kooperation mit dem Buena Vista Fitness Club, Detmold

Das Ganze hat mich verunsichert. Aber ich wusste: Ich schaff das!



wieder eröffnen können, sobald es die Verordnungen wieder zulassen - und dann alles sofort mit Hygiene- und Abstand-Regeln geordnet laufen kann.

Um weiterhin den Kunden etwas bieten zu können, und auch den Kontakt zu halten, filmte ich - wie einige andere Kollegen ebenfalls - einige Outdoor Fitness Videos. Diese wurden dann den Mitgliedern über die Sozialen Netzwerke zur Verfügung gestellt.

Da ich gerade kurz vor meinen Abschlussprüfungen stehe, ist die Situation alles andere als optimal für mich: keine Vorbereitung in der Schule oder im Betrieb. Das Ganze hat mich verunsichert. Da ich aber schon 3 Jahre Ausbildung hinter mir hatte und immer gut ausgebildet wurde, wusste ich, ich schaffe das!

Nach einigen Wochen konnten wir ein paar Mal in die Berufsschule gehen, machten etwas Prüfungsvorbereitung und erhielten dort dann auch unser Abschlusszeugnis der Berufsschule. Endlich durfte am 1. Juni das Studio wieder öffnen und langsam kehrte wieder etwas Normalität ein.

Jetzt steht die Abschlussprüfung vor der Tür und ich freue mich auf alles, was in den letzten Wochen der Ausbildungszeit noch kommt: auf das Abschlusszeugnis und natürlich darauf, endlich ausgelernt zu sein.

Im Juni 2020.

Meine persönliche und berufliche Erfahrung mit dem Corona-Virus begann am 16.03.2020: Das Fitness-Studio, mein Ausbildungsbetrieb, musste schließen. Die Berufsschule war ebenfalls für den Unterricht geschlossen worden. Nichts war wie vorher. Was hieß das für mich? Vor allem keine Prüfungsvorbereitung für die bevorstehenden Abschlussprüfungen!

Da der Betrieb nicht normal weiter laufen durfte, nutzen wir die Zeit zum Renovieren, Aufräumen und Reinigen des Studios. Natürlich nutze ich persönlich die Zeit auch, um mich eigenständig bestmöglich auf meine Abschlussprüfungen vorzubereiten. So verbrachte ich während der Schließung des Betriebes täglich einige Stunden im Studio und lernte danach zu Hause.

Meine eigentlichen Aufgaben, wie individuelle Trainingspläne schreiben, Fitness-Kurse im Studio zu geben oder ein Probetraining zu gestalten, fielen komplett weg. Meine neue Aufgabe war es hauptsächlich, das Studio so vorzubereiten, dass wir schnellstmöglich



Im Training: Gemeinsam mit Stüdiöleiterin Petra Kruse (von links) zeigt Lara Behr der LZ-Volontärin Karolina Schmidt, was den Beruf der Sport- und Fitnesskauffrau ausmacht.

Celina Zimmermann

Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr zur Kauffrau für Veranstaltungsmanagement in Kooperation mit dem KulturTeam der Stadt Detmold



Für mich war es eine sehr schwierige Zeit und ich sehe auch die Auswirkungen, die diese Pandemie auf mein Umfeld und mich hat.

Im Juni 2020.

Mein Ausbildungsbetrieb, das KulturTeam der Stadt Detmold – eigentlich ansässig in der Kulturfabrik am Hangar 21 – musste Anfang März zu Gunsten des neu eingerichteten Corona Diagnosezentrums umziehen. Innerhalb nur eines Tages mussten unsere Büroräume ausgeräumt, Ausweichbüros gesucht und bezogen werden. Leider sind die bezogenen Übergangsbüros in der Johannes-Brahms Musikschule räumlich getrennt, was für unser Team eine völlig ungewohnte Situation war, da wir sonst im ständigen persönlichen Austausch sind. Abstimmungen und Informationsaustausch liefen nicht mehr wie gewohnt.

Nachdem die Corona Inzidenzen im Kreis Lippe weiter stiegen und klar war, dass wir unsere Planung und anstehende Veranstaltungen aufgrund der Pandemie zunächst auf Eis legen mussten, wurde ich von meiner Arbeit freigestellt. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, wie sehr sich die Pandemie besonders auf die Veranstaltungsbranche auswirken würde und wir hofften noch auf das Beste. Mit der Zeit und allen Geschehnissen zeichnete sich aber schnell ab, dass wir unser europäisches Straßentheaterfestival „Bildstörung“ für dieses Jahr absagen mussten. Das Festival findet bereits seit 1992 im Zweijahresrhythmus am Pfingstwochenende statt und Künstler aus den verschiedensten Ländern führen ihre Stücke auf und beziehen das Publikum mit ein. Die künstlerische Spannweite reicht von Platz- und Parkinszenierungen,

Walk-Acts, Animationen und Paraden, bis hin zu technisch aufwändigen Open-Air-Produktionen.

Kurz darauf folgte auch die Absage der Detmolder Sommerbühne. An zwei August-Wochenenden treten dort jährlich internationale Künstler auf einer Bühne auf dem Detmolder Marktplatz auf.

Glücklicherweise konnten wir nahezu das ganze Programm des Straßentheaterfestivals auf 2021 verschieben. Damit war unsere Arbeit der letzten Monate zumindest nicht ganz umsonst. Da aber unklar war, wie lange das Veranstaltungsverbot bestehen sollte und somit plötzlich alle meine Aufgaben wegfielen, wurde ich zunächst freigestellt.

Auch der Schulbetrieb wurde Mitte März eingestellt. Wir bekommen seitdem die Aufgaben hauptsächlich per Mail. Englisch und Veranstaltungsmanagement findet über Microsoft Teams statt.

Anfang Mai wurden meine Kollegin im freiwilligen sozialen Jahr und ich gebeten, in der örtlichen Stadtbibliothek auszuhelfen, da das Team dort durch ein eingeführtes Schichtsystem und mehrere Krankheitsfälle dringend Hilfe benötigte. Meine neue Aufgabe war die Rücknahme und das Einsortieren von Medien. Gleichzeitig sollte die Bibliothek so gut wie möglich auf eine Wiedereröffnung vorbereitet und „Corona sicher“ gemacht werden. Es mussten diverse Spuckschutzwände und Desinfektionsmittelpender aufgestellt, Wege- und Abstandskennzeichnungen geklebt und Tafeln mit Verhaltensregeln aufgestellt werden. Das notwendige ständige Tragen eines Mund- und Nasenschutzes gehörte schnell zu unserem Alltag, da die Bibliothek eine öffentliche Einrichtung ist und wir viele Kontakte hatten.

Nach mehreren Stunden empfand ich das ständige Atmen durch den Mundschutz, auch nach regelmäßigem Wechseln, als sehr anstrengend.

Das Team und auch die Besucher der Stadtbibliothek waren sehr nett, aber ich habe deutlich gemerkt, dass ich meine Kolleg:innen aus dem KulturTeam und das Planen, Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen sehr vermisse.

Seit dem 4. Juni arbeite ich wieder für das Kultur-Team. Ich helfe bei der Organisation und Durchführung der bevorstehenden Veranstaltungen und habe außerdem mein eigenes Projekt: Zusammen mit einer Kollegin plane ich eine Veranstaltung mit Kindern in verschiedenen Stadtteilen Detmolds.

Besonders schwergefallen ist mir das Lernen für die Berufsschule nur mit zugesandten Materialien und ohne Präsenzunterricht. Es war schwierig, auf diesem Weg Unklarheiten zeitnah klären zu können. Auch der Austausch mit Klassenkameraden fehlte mir und gestaltete sich komplizierter als sonst.

An den wöchentlichen Teamsitzungen des Kultur-Teams habe ich trotz der Freistellung immer teilgenommen. So hatte ich das Gefühl, immer noch mit zum Team zu gehören und über die wichtigsten Themen im Bezug auf die Arbeit im Bilde zu sein.

Gleichzeitig fand ich es auch interessant, die Chance zu bekommen, mal in andere Bereiche wie zum Beispiel das Bibliothekswesen zu schauen.

Unter anderem musste wegen der Pandemie auch ein dreiwöchiger Dublin Aufenthalt im Juni abgesagt werden. Dort hätte ich die Zusatzqualifikation „Kauffrau International Certificate“ erwerben können. Das fand ich wirklich sehr schade, aber es war natürlich in dieser Situation das Vernünftigste.

Ein anderer Punkt, der mich während dieser Zeit besonders belastet hat, war mein Geburtstag, den ich dieses Jahr mal ganz anders feiern musste. Aufgrund des Kontaktverbotes musste ich auf die Anwesenheit meiner Freunde und Familie verzichten und stattdessen meinen Geburtstag mit einem Gruppenvideoanruf feiern, um an diesem Tag zumindest in Gedanken nicht alleine zu sein.

Ich hoffe, dass die Pandemie keine negativen Auswirkungen auf meine Ausbildung hat und ich sie wie geplant 2022 abschließen kann.

Anmerkung des CAL e. V.:

Leider führten die Auswirkungen vor allem des zweiten Lockdowns Anfang 2021 zum Abbruch der Ausbildung.



Volle Konzentration: Celina Zimmermann für ihr Team bei den Einführungstagen zu Beginn ihrer Ausbildung im August 2019.



Voller Einsatz: Karin Wiebe (von links), Celina Zimmermann und Leah-Sophie Kopp geben vollen Einsatz für ihr Team.

●●● Messen und Ausstellungen.



01/2020

Ausbildungsplatzbörse

Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg,
Detmold

Präsentation des CAL e. V. und der
offenen Ausbildungsplätze 2020.



06/2020

Infotag Ausbildung 1.0

Phoenix-Contact Arena, Lemgo

Vorstellung des CAL e. V. und
Präsentation der noch offenen
Ausbildungsplätze 2020.

ABGESAGT

06/2020

Mädchenmesse

Stadt Detmold
Stadthalle Detmold

ABGESAGT

06/20

Jungenmesse

Stadt Detmold
Hangar 21, Detmold

ABGESAGT

09/2020

Berufe live

Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

OHNE
PERSÖNLICHE
TEILNAHME

09/2020

Tag der Berufe

Lüttfeld Berufskolleg
Lemgo

Präsentation des CAL e. V. und der
Ausbildungsmöglichkeiten.

●●● Marketing.



Jahresbericht.

Zur Mitgliederversammlung 2019 erschien erstmalig ein gebundener Jahresbericht des CAL e. V. Für das Geschäftsjahr 2018 hatte die Geschäftsstelle damit erstmals einen Bericht in professionellem Layout präsentiert. Neben den Basisinformationen zur Vereinsstruktur und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses dient dieser vor allem der Information der Mitglieder und der Öffentlichkeit. Bildreiche Artikel erzählen vom Vereinsgeschehen und der Arbeit der Mitarbeiter. 2020 erschien der zweite gedruckte Jahresbericht mit einer neuen Rubrik: CAL live.

INFO.letter CALaktuell.

Um die kontinuierliche Information der Mitglieder des Vereins sicher zu stellen, wurde 2018 ein INFO.letter entwickelt. In kurzen Text- und Bild-Berichten werden die Unterstützer und Kooperationspartner des Vereins über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Geschehnisse im Verein auf dem Laufenden gehalten. Gestartet wurde im August 2018. Mittlerweile sind bereits zehn INFO.letter erschienen. Neben der Information zu aktuellen personellen Veränderungen, Seminaren und Berichten über Veranstaltungen für die Auszubildenden, werden auch relevante gesetzliche Informationen thematisiert und auf die Ausschreibung der neuen Ausbildungsstellen hingewiesen.



Der INFO.letter wird ca. zwei bis vier Mal jährlich an die Mitglieder verschickt. Zusätzlich dient er als praxisnahes und anschauliches Informationsmaterial für interessierte Auszubildende und Kooperationspartner und wird auch auf Messen und Informationsveranstaltungen ausgelegt.

Konzept, Layout und Realisation erfolgen in Eigenarbeit durch die Mitarbeiterinnen des CAL e. V.

●●● Finanzen.

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 34,5 Auszubildende beim Verein Chance Ausbildung Lippe e. V. angestellt (2019: 34,5; 2018: 31,25). Die Ausbildungsbetriebe entrichteten für die Ausbildung dieser Auszubildenden insgesamt 394.840 Euro, die der Verein als Mitgliedsbeiträge verbucht.

Zusätzlich freute sich der Verein im Jahr 2020 über 21.700 Euro Spenden, die durch Fördermitglieder (16.000 Euro) und Spender (5.700 Euro) eingenommen wurden. Des Weiteren erhielt der Verein 85.000 Euro Zuschüsse durch die Stadt Detmold und den Kreis Lippe. Durch die 2020 in der Mitgliederversammlung beschlossenen Anhebungen der Auszubildendengehälter und Mitgliedsbeiträge stiegen sowohl die Ausgaben für die Auszubildendengehälter und -nebenkosten (um 39.000 Euro) als auch die Einnahmen über die Mitgliedsbeiträge (um 25.000 Euro).

Den Gesamteinnahmen in Höhe von 503.378,15 Euro standen 489.313,16 Euro Aufwendungen gegenüber. Dabei entfällt der Großteil mit rd. 80% auf die Gehälter und Sozialabgaben der Auszubildenden sowie die mit der Ausbildung verbundenen Nebenkosten (Fortbildungs-, Prüfungs- und Reisekosten).

Insgesamt erzielte der Verein in 2020 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 14.064,99 Euro. Diese werden in die sonstigen Ergebnisrücklagen sowie in die freien Rücklagen (2.170,29 Euro) eingestellt. Insgesamt verfügt der Verein damit über 402.353,12 Euro Rücklagen.

Der Verein besaß zum Jahresende 2020 Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 456.776,32 Euro. Der Stand des Girokontos belief sich zum 31.12.2020 auf 50.547,36 Euro, der des Tagesgeldkontos auf 255.772,36 Euro.

Darüber hinaus waren 456,60 Euro auf dem Paypal Konto des Vereins und insgesamt 150.000,00 Euro auf zwei Festgeldkonten angelegt.

Die Rücklagen des Vereins sichern die Gehälter und Nebenkosten für die Auszubildenden und die Kosten für die Geschäftsstelle im Falle einer Auflösung des Vereines bis zur Prüfung des letzten verbleibenden Auszubildenden. Sollte der Verein aufgelöst und abgewickelt werden, ist dennoch sichergestellt, dass auch die sich noch in Ausbildung befindenden jungen Menschen diese gesichert beenden können.

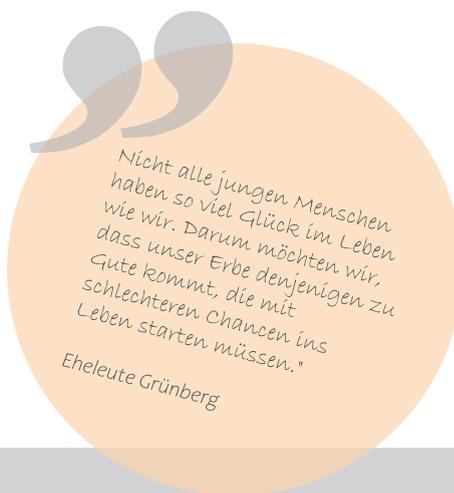
Ein signifikanter Mehraufwand durch die Corona-Pandemie war für den CAL e. V. 2020 nicht zu verzeichnen. Auch blieben die Fortbildungskosten für Auszubildende durch zusätzliches Coaching aufgrund ausgefallener Seminare etwa auf Vorjahresniveau.

Durch den personellen Wechsel und die Reduktion der Stelle der Ausbildungsleitung von 40 auf 30 Stunden pro Woche sanken die Angestelltegehälter im Vorjahresvergleich um 17%.

Bereits 2019 erhielt der Verein eine großzügige Spende von der Gustav Frohne Druck Stiftung, die zur Hälfte in das Jahr 2020 abgegrenzt wurde.

Im September erhielt der Verein bereits zum wiederholten Male erneut eine Zuwendung der Grünberg Stiftung, um die zusätzlichen Angebote wie Seminare und Coaching für die Auszubildenden zu unterstützen. Mit dem Wissen, dass eine fundierte und fortdauernde Bildung von Kindern und Jugendlichen entscheidend ist für die Entwicklung der Gesellschaft, haben die Lemgoer Eheleute Irmgard und Helmut Grünberg im Jahr 2012 die „Helmut und Irmgard-Grünberg-Stiftung“ gegründet. Sie fördert lippeweit Projekte in diesem wichtigen Bereich – so auch den CAL e. V.

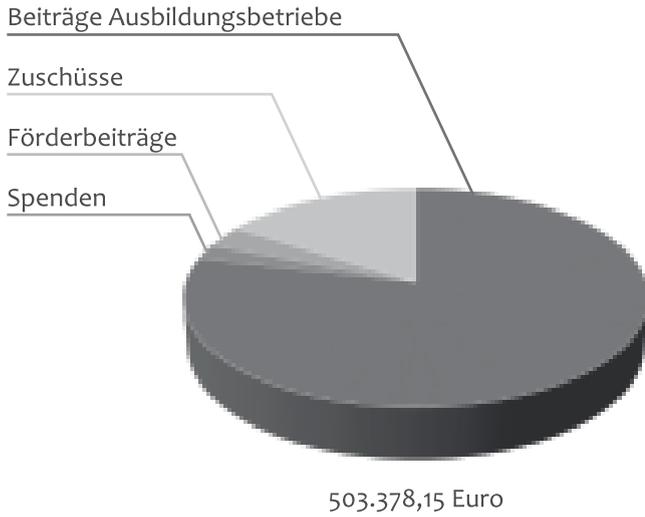
Außerordentlich freute sich das Team des CAL e. V. außerdem, dass auch ein treuer privater Spender den Verein zum wiederholten Male mit einer Weihnachtsspende bedachte.



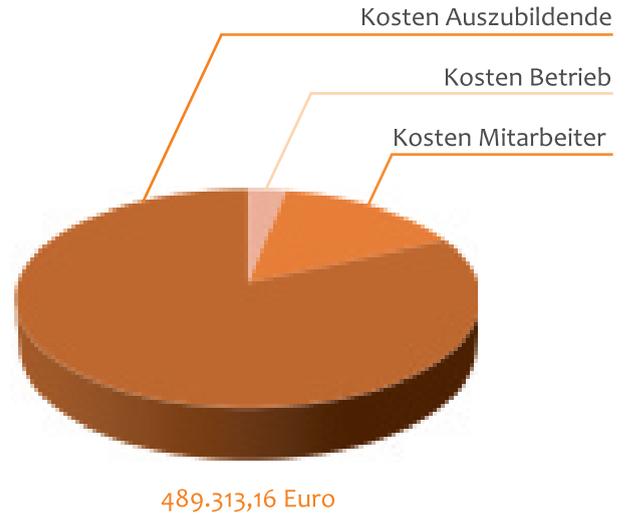
Spender.

-  Ulrich Beukenbusch, Bad Meinberg
-  Helmut und Irmgard Grünberg-Stiftung
-  Gustav Frohne Druck Stiftung

Einnahmen



Ausgaben



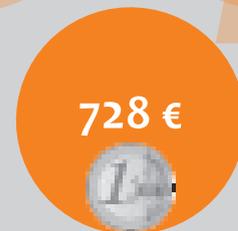
2020



Auszubildende
durchschnittlich 2020



Mitarbeiterinnen mit
57 Wochenstunden



durchschnittliches
Monatsgehalt der
Auszubildenden



Jahresabschluss.

BILANZ in EUR

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.065,12	11.055,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.840,38	1.159,42
II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	456.776,32	439.299,20
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	396,00
SUMME DER AKTIVA	<u>465.681,82</u>	451.909,74

PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	402.353,12	388.288,13
II. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	18.905,17	20.542,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	417,28	400,38
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.246,25	1.478,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.760,00	41.200,00
SUMME DER PASSIVA	<u>465.681,82</u>	451.909,74

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in EUR

	31.12.2020	31.12.2019
I. IDEELLER BEREICH		
A. Einnahmen		
1. Spenden Fördermitglieder	21.700,00	25.000,00
B. Aufwendungen	0,00	0,00
C. Ergebnis	21.700,00	25.000,00
II. ZWECKBETRIEB		
A. Erlöse		
1. Beiträge Mitglieder (Ausbildungsbetriebe)	394.840,00	369.630,00
2. Zuschüsse	85.000,00	80.000,00
3. Sonstige Erträge	1.837,28	4.815,12
	<u>481.677,28</u>	<u>454.445,12</u>
B. Aufwendungen		
1. Gehälter / Nebenkosten Auszubildende	-340.005,12	-298.025,64
2. Sozialabgaben Auszubildende	-60.741,64	-48.438,67
3. Gehälter / Nebenkosten Angestellte	-61.579,32	-75.648,10
4. Sozialabgaben Angestellte	-12.232,81	-13.701,59
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.754,27	-13.238,38
	<u>-489.313,16</u>	<u>-449.052,38</u>
C. Ergebnis	-7.635,88	5.392,74
III. VERMÖGENSVERWALTUNG		
A. Erträge		
1. Zinsen Tages- und Festgeldkonten	0,87	7,44
2. Aufwendungen	0,00	0,00
B. Ergebnis	0,87	7,44
IV. VEREINSERGEBNIS	<u>14.064,99</u>	<u>30.400,18</u>
1. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2. Entnahmen aus sonstigen Ergebnisrücklagen	334.382,41	306.484,71
3. Einstellungen in die sonstigen Ergebnisrücklagen	-346.277,11	-334.382,41
4. Einstellungen in die freien Rücklagen	-2.170,29	-5.502,48
	<u>-14.064,99</u>	<u>-30.400,18</u>
V. ERGEBNISVORTRAG	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

●●● Kassenprüfung.



Uwe Gotzeina

(1. Kassenprüfer)
Fachgebietsleitung
Kreiswirtschaftsförderung

Kay Greenfield

(2. Kassenprüfer)
Saab Service Greenfield
Horn-Bad Meinberg

Kassenprüfung am 31.05.2021 im Kreishaus.
(Dr. A. H. Heil, E.-M. Iselin, K. Greenfield, U. Gotzeina; v.l.)

Der Jahresabschluss des Vereins Chance Ausbildung Lippe e.V. per 31.12.2020 wurde von den vom Verein beauftragten Kassenprüfern Herrn Uwe Gotzeina und Herrn Kay Greenfield am 31.05.2021 in den Räumen des Vereins „Chance Ausbildung Lippe e.V.“ geprüft. Auskünfte gaben bereitwillig die Geschäftsführerin, Frau Dr. A. Heinrike Heil und Ausbildungsmanagerin Eva-Maria Iselin.

Die Belege wurden stichprobenhaft geprüft. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Soweit von unserer Prüfung erfasst, entsprechen alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergeben, den laut Satzung vorgegebenen Regelungen.

Die Verwendung der Vereinsmittel ist in der Satzung festgelegt.

Das Vereinskaptal des Vereins Chance Ausbildung Lippe e.V. beträgt zum 31.12.2020:

402.353,12 EUR

und wurde durch die Vorlage von Kontoauszügen und entsprechende Bestätigungen nachgewiesen. Die Nachweise und Kontoauszüge stimmen mit den Konten der Buchführung überein. Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung der Geschäftsführerin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Buchführung gibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen des Vereins. Nach unserer Feststellung sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung.

Die Kassenprüfer schlagen der Mitgliederversammlung vor, den Vorstand vollumfänglich zu entlasten.

Detmold, den 31. Mai 2021

gez. Uwe Gotzeina
(Kassenprüfer)

gez. Kay Greenfield
(Kassenprüfer)

●●● Satzung.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen Chance Ausbildung Lippe e .V.
2. Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Detmold einzutragen.
3. Der Verein hat den Sitz in Detmold.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

1. Zweck des Vereins ist es, zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen, insbesondere durch Einrichtung weiterer betrieblicher Ausbildungsverhältnisse.

2. Der Satzungszweck wird unmittelbar verwirklicht durch

- Werbung für zusätzliche Ausbildungsplätze in Wirtschaft und Kommune
- Förderung der qualifizierten beruflichen Erstausbildung
- Ausbildung von Auszubildenden und Koordination einer Teilausbildung in den Betrieben und Kommunen
- Koordination und Zusammenarbeit mit Kammern, Arbeitsamt, Behörden und Schulen
- Durchführung ergänzender überbetrieblicher Ausbildungsmaßnahmen
- Förderunterricht und Hilfe bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- Betreuung der Auszubildenden
- alle direkt und indirekt dem Vereinszweck dienenden Maßnahmen.

Die Ausbildung erfolgt in den Mitgliedsbetrieben/-kommunen oder in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen unter Wahrung des dualen Ausbildungssystems.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

5. Hinsichtlich der Vermögensbildung (§ 55 Abs. 1 Nr. 4 AO) bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks wird auf § 19 Abs. 2 der Satzung verwiesen.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Jede volljährige natürliche oder juristische Person, Personengesellschaft und Körperschaft des öffentlichen Rechts kann Mitglied werden.

2. Der Antrag auf Mitgliedschaft ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Über den Aufnahmeantrag auf Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.

3. Es gibt Mitglieder, die aktiv bei der Ausbildung mitwirken (Vollmitglieder) und fördernde Mitglieder.

§ 5 Beiträge

1. Insbesondere zur Finanzierung aller Maßnahmen im Sinne des Satzungszweckes (§ 2) sowie der allgemeinen Verwaltungskosten werden Mitgliedsbeiträge erhoben.

2. Über die Höhe der Beiträge entscheidet die Mitgliederversammlung. Die Beiträge werden im Voraus für das folgende Geschäftsjahr festgelegt. Die Höhe der allgemeinen Beiträge kann jedoch nicht gegen die Mehrheit der Vollmitglieder festgesetzt werden. Bei Eintritt unvorhergesehener Umstände kann der Vorstand die Beitragshöhe jederzeit mit einer Rückwirkung von bis zu drei Monaten an die Umstände anpassen.

3. Die Höhe der Beiträge fördern der Mitglieder kann gesondert festgelegt werden.

4. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Alle Mitglieder sind berechtigt, an der Willensbildung des Vereins durch Ausübung ihres Antrags- und Stimmrechtes in der Mitgliederversammlung mitzuwirken.

Sie sind verpflichtet, den Verein bei der Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben zu unterstützen und die von den zuständigen Organen ordnungsgemäß beschlossenen Beiträge oder Umlagen, fristgerecht zu bezahlen.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet

1. bei natürlichen Personen durch Tod

2. bei juristischen Personen durch Beendigung oder Verlust der Rechtsfähigkeit

3. durch Abschluss der Ausbildung bei Vollmitgliedern mit Ende des Monats, in dem der Auszubildende die Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat

4. durch Kündigung und einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Geschäftsjahresende. Die Kündigung ist solange ausgeschlossen, wie das Mitgliedsunternehmen/die Mitgliedskommune im Auftrag des Vereins eine(n) Auszubildende/n beschäftigt; eine Kündigung innerhalb der Ausbildungszeit einer/s Auszubildenden ist ebenfalls nicht möglich. Die Kündigung ist durch eingeschriebenen Brief auszusprechen und zwar gegenüber der/dem Vorsitzenden,

5. durch Ausschluss durch den Vorstand, wenn das Mitglied

a) die Voraussetzungen zur Mitgliedschaft verloren hat oder

b) gegen die Satzung verstoßen und dadurch die Belange des Vereins trotz vorheriger Abmahnung gefährdet hat.

Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied ein Widerspruchsrecht zu. Das Widerspruchsrecht ist innerhalb von 4 Wochen nach Zugang des Ausschlussbescheides gegenüber der/dem Vorsitzenden schriftlich geltend zu machen.

Über den Widerspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung, wobei das auszuschließende Mitglied in der Mitgliederversammlung zu hören ist. Die endgültige Entscheidung der Mitgliederversammlung erfolgt mit einfacher Mehrheit.

Die Verpflichtung zur Zahlung von Beiträgen, Umlagen, Verbindlichkeiten, die vor rechtswirksamer Beendigung der Mitgliedschaft ordnungsgemäß beschlossen worden sind, entfällt durch die Beendigung der Mitgliedschaft nicht.

Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keine Ansprüche auf das Vermögen oder irgendwelche anderen Rechte des Vereins.

§ 8 Organe

Die Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

§ 9 Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt und soll bis spätestens 30. Juni eines jeden Jahres abgehalten sein.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins nach Auffassung des Vorstandes erfordert oder wenn mindestens 25 % der Mitglieder deren Einberufung verlangen.

Über die jeweilige Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen. Hierzu hat die Versammlung eine(n) Protokollführer/in zu wählen. Das Protokoll ist von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden und dem/der Protokollführer/in zu unterzeichnen.

Alle Mitgliederversammlungen werden von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden unter Mitteilung der Tagesordnung und unter Einbehaltung einer Frist von mindestens 4 Wochen durch Rundschreiben einberufen und geleitet. Die Einladungsfrist beginnt mit dem Tage der Aufgabe des Einladungsschreibens zur Post.

Jedes Mitglied hat das Recht, Anträge an die Mitgliederversammlung zu stellen. Anträge, die sich auf eine Ergänzung der Tagesordnung beziehen, sind spätestens sieben Tage vor Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich dem Vorstand zuzuleiten. Über eine Ergänzung der Tagesordnung entscheidet die Mitgliederversammlung

§ 10 Zuständigkeiten der Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung sind alle Aufgaben vorbehalten, die nicht anderen Organen durch die Satzung zugewiesen sind. Ihr obliegen insbesondere

- a) Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichtes und des Jahresrechnungsabschlusses,
- b) Entlastung des Vorstandes
- c) Wahl des Vorstandes
- d) Wahl des Kuratoriums
- e) Wahl der Kassenprüfer
- f) Festsetzung der Vereinsbeiträge
- g) Satzungsänderungen
- h) Auflösung des Vereins

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer beschlussfähig. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 11 Vorstand

Der Vorstand besteht aus bis zu sieben Personen, und zwar aus dem Landrat des Kreises Lippe, sowie Vertretern der Mitglieder; wobei max. vier Mitglieder aus der Gruppe der Unternehmen und max. zwei Mitglieder aus der Gruppe der Städte und Gemeinden zu wählen sind.

Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind die/der Vorsitzende und ihr/sein Stellvertreter, die alleinvertretungsberechtigt sind.

Der Vorstand wählt jeweils eine(n) Vorsitzende/n und eine(n) Vertreter/in. Die Vorstandsmitglieder werden für die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Der gewählte Vorstand

bleibt bis zu einer Neuwahl im Amt. Die Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied aus dem Vorstand während einer Amtsperiode aus, kann ein Nachfolger vom Restvorstand kooptiert werden, der in der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden muss.

Der Vorsitzende beruft den Vorstand unter Mitteilung der Tagesordnung nach Bedarf oder auf Antrag von mindestens drei Vorstandsmitgliedern ein.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Sitzungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens 50 % der Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind. In dringenden Fällen können Beschlüsse durch die/den Vorsitzende/n auf schriftlichem oder fernmündlichem Wege herbeigeführt werden, wenn alle Vorstandsmitglieder mit einem solchen Verfahren einverstanden sind.

Die schriftlichen oder fernmündlich gefassten Beschlüsse sind allen Vorstandsmitgliedern unverzüglich schriftlich zu bestätigen.

Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die auf den Vorstandssitzungen gefassten Beschlüsse werden protokolliert und vom Vorsitzenden sowie dem Protokollführer unterzeichnet.

§ 12 Aufgaben des Vorstandes

1. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Hierbei ist er an die Bestimmungen der Satzung und an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden.

2. Der Vorstand bestellt zur Ausübung der Tätigkeit eine(n) Geschäftsführer/innen und ihren/

seinen Vertreter/in. Er ist berechtigt, Verträge abzuschließen und Maßnahmen zu veranlassen, die dem reibungslosen Ablauf und dem Zweck des Vereins dienen.

3. Der Vorstand ist berechtigt, Untervollmachten zu erteilen.

§ 13 Geschäftsführung

1. Der Verein hat eine(n) Geschäftsführer/in und eine/n Vertreter/in.

2. Zu den laufenden Geschäften gehören alle Aufgaben, die nicht der ausschließlichen Zuständigkeit der Organe vorbehalten sind. Insbesondere gehören zu den Aufgaben der Geschäftsführung:

- a) Planung der Ausbildungsabläufe
- b) Verwaltung der finanziellen Mittel
- c) Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen und zur Berufsschule
- d) Organisation und Durchführung des Auswahlverfahrens der Bewerber/innen
- e) Akquisition und Beratung weiterer Mitgliedsbetriebe/-kommunen
- f) Betreuung der Mitgliedsbetriebe/-kommunen
- g) Sonstige operative Aufgaben

§ 14 Kuratorium

1. Das Kuratorium unterstützt den Vorstand und die Geschäftsführung bei der Erledigung ihrer Aufgaben in dem es Empfehlungen und Hinweise gibt.

2. Zu diesem Zwecke wird das Kuratorium mindestens einmal jährlich bzw. auf besonderen Wunsch des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung einberufen.

3. Das Kuratorium kann bestehen aus:

Kammern (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer

u.a.), Bezirksregierung (Dezernat Wirtschaft), Agentur für Arbeit, Berufskollegs, Sozialpartner (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften) und weiteren Mitgliedern.

Über die Besetzung des Kuratoriums entscheidet die Mitgliederversammlung.

4. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

§ 15 Kassenprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt jährlich zwei ehrenamtliche Kassenprüfer/innen, von denen eine(r) ständige(r) Kassenprüfer/in sein kann. Die/der andere Kassenprüfer/in kann jeweils nur zwei aufeinanderfolgende Jahre als Kassenprüfer/ in tätig sein. Ihre/seine Wiederwahl ist nach 4-jähriger Pause möglich.

2. Den Kassenprüfern obliegt die Prüfung des gesamten Rechnungswesens und des Finanzplanes. Zu diesem Zweck sind alle Buchungsunterlagen und Belege sowie der gesamte Schriftwechsel und sonstige Schriftstücke vorzulegen.

3. Die Kassenprüfer sind nur Mitgliedern gegenüber zur Auskunft über das, was sie als Kassenprüfer erfahren haben, berechtigt.

§ 16 Stimmrecht

Jedes Mitglied des Vereins hat eine Stimme.

Es kann sich in der Mitgliederversammlung durch eine(n) mit schriftlicher Vollmacht versehen(e)n Vertreter/in vertreten lassen. Die Vollmacht kann gegenüber dem Verein nicht darauf beschränkt werden, das Stimmrecht in bestimmter Weise auszuüben.

§ 17 Wahlen

Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden und vertretenden Stimmberechtigten hat. Bei Stimmgleichheit findet Stichwahl statt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los, das die/der Vorsitzende zieht.

§ 18 Satzungsänderung

Die Mitgliederversammlung kann eine Satzungsänderung des Vereins nur dann beschließen, wenn diese form- und fristgerecht angekündigt war und mindestens 2/3 der Mitglieder anwesend oder vertreten sind.

Zur Wirksamkeit eines die Satzung ändernden Beschlusses sind 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

Ist die Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung mangels Beteiligung nicht beschlussfähig, so kann die/der Vorsitzende eine weitere Mitgliederversammlung einberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlussfähig ist. Zwischen der beschlussfähigen Mitgliederversammlung und der weiteren Mitgliederversammlung muss eine Zeitspanne von mindestens einem Monat liegen. Sie darf aber nicht größer als drei Monate sein. Auf die veränderten Beschlussvoraussetzungen muss in der Einladung zu dieser weiteren Mitgliederversammlung hingewiesen werden.

§ 19 Auflösung

Die Mitgliederversammlung kann die Auflösung des Vereins nur dann beschließen, wenn diese form- und fristgerecht angekündigt war und mindestens 3/4 der Mitglieder anwesend oder vertreten sind.

Zur Wirksamkeit der Auflösung des Vereins sind 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

Grundsätzlich darf die Auflösung des Vereins aber nur erfolgen, wenn in den Mitgliedsbetrieben/-kommunen kein(e) Auszubildende/r mehr beschäftigt ist.

Ist die Mitgliederversammlung zur Auflösung des Vereins mangels Beteiligung nicht beschlussfähig, so kann die/der Vorsitzende eine weitere Mitgliederversammlung einberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlussfähig ist. Zwischen der beschlussfähigen Mitgliederversammlung und der weiteren Mitgliederversammlung muss eine Zeitspanne von mindestens einem Monat liegen. Sie darf aber nicht größer als drei Monate sein. Auf die veränderten Beschlussvoraussetzungen muss in der Einladung zu dieser weiteren Mitgliederversammlung hingewiesen werden.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fließt das Vereinsvermögen der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Bereich der Ausbildung zu verwenden hat.

Detmold, den 06. Mai 2009

gez. Friedel Heuwinkel
(1. Vorsitzender)

gez. Rainer Heller
(2. Vorsitzender)

●●● Impressum.

© Juni 2021

Chance Ausbildung Lippe e. V.

Verantwortlich

Dr. A. Heinrike Heil

C.-C. Herrmann, Dipl. Ökonom

Chance Ausbildung Lippe e. V.

Felix-Fechenbach-Str. 5

32756 Detmold

05231/62-1280

info@cal-ev.de

ww.cal-ev.de

Konzept, Redaktion und Layout

Eva-Maria Iselin,

Dipl. Betriebswirtin

Bildnachweis

Lara Behr (19, 35) / Bäckerei Biere (10, 11) / CAL e. V. (1, 8, 9, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 52) / Gemeinde Kalletal, Der Bürgermeister (11) / Kreis Lippe, Der Landrat (5, 10, 11) / Lippe Bildung eG (22, 38) / Lippische Landeszeitung (23) / Lippische Landesbrandversicherung AG (10, 11, 18) / Andreas Meinert (25) / MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co. KG (10, 11) / Stadt Barntrop, Der Bürgermeister (10) / Stadt Detmold, Der Bürgermeister (10, 11) / Jannik Stodiek (35) / Verbund Volksbank OWL eG (10, 11) / Michaela Weiße (18)

Bankverbindung

VerbundVolksbank OWL eG

DE71 4726 0121 1069 5192 00

DGPBDE3MXXX

Steuer Nummer 313/5900/3840

**Zukunft geben.
Chancen schaffen.
Jetzt ausbilden.**

